



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 180.

Leipzig, Donnerstag den 6. August 1914.

81. Jahrgang.

Die deutsche Flotte in Kriegsbereitschaft! Europa vor dem grössten Waffengange!

Für den See- und Luftkrieg sind unentbehrlich:

Taschenbuch der Kriegsflotten 1914

Mit teilw. Benutzung amtl. Quellen herausgegeben

von **B. Weyer**, Kapitänleutnant a. D.

Mit 1045 Schiffsbildern, Skizzen und Schattenrissen

Preis M. 5.— ord., M. 3.75 no., M. 3.60 bar u. 11/10

Im russisch-japan. Kriege wurden 3 starke Auflagen innerhalb weniger Monate verkauft.

Taschenbuch der Luftflotten 1914

Mit teilweiser Benutzung amtlicher Quellen herausgegeben von

Oberleutnant **F. Rasch** und Kapitänleutnant **W. Hormel**

Mit 300 Abbildungen und Skizzen

Preis M. 5.— ord., M. 3.75 no., M. 3.60 bar u. 11/10

Diese beiden Werke, die in fast allen Kriegsflotten der Welt eingeführt sind, bilden auf dem Gebiete des See- und Luftkrieges die zuverlässigsten Führer. — Jeder Offizier, vor allem auch Reserveoffiziere und Mannschaften, sind sichere Käufer, ebenso Familien, die Angehörige im Heere haben, sowie alle, welche die Bewegung auf dem Kriegsschauplatze verfolgen. — Die Bücher haben ein unbegrenztes Absatzgebiet.

Alle die notwendigen praktischen Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt dem Luftfahrer das

„Volamekum“

Handbuch für Luftfahrer (Ballon, Luftschiff, Flugzeug) von

Ansbert Vorreiter und **Hans Boykow**

VIII, 168 Seiten mit vielen Abbildungen

Preis M. 4.— ord., M. 3.— no., M. 2.90 bar u. 11/10

Das Handbuch ist jedem Luftfahrer, Militär wie Zivil, unentbehrlich.

Ich bitte zu verlangen, reine Kommissionsbestellungen auf die anerkannt leicht verkäuflichen Handbücher aber möglichst zu vermeiden, da sie nicht ohne weiteres Berücksichtigung finden können.

Hochachtungsvoll

München, Paul Heyse-Strasse 26.

J. F. Lehmanns Verlag.

Infolge der Mobilmachung

ist überall Nachfrage nach den

Liliput-Wörterbüchern

Deutsch-Französisch

Französisch-Deutsch

Deutsch-Russisch

Russisch-Deutsch

Westentaschenformat 4,5×3,5 cm

Preis jedes Bandes in Ganzleinen 90 Pf., in Leder Mark 1.50

Vernickelte Blechhülsen zum Aufbewahren der Bändchen
10 Pf. ord., 7 Pf. bar

Beachten Sie unsere günstigen Bezugsbedingungen

13/12 Exemplare beliebig gemischt M. 8. – bar

50 „ „ „ mit 45%

100 „ „ „ „ 50%

Bedingungsweise können wir nicht liefern.

H. Schmidt & C. Günther in Leipzig



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 180.

Leipzig, Donnerstag den 6. August 1914.

81. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Im Zeichen des Kriegs.

Verschiedene an uns gerichtete briefliche und mündliche Anfragen lassen erkennen, daß es nicht ohne Interesse wäre, sich einmal darüber auszusprechen, welche rechtlichen Folgen durch den Ausbruch des Krieges auf wirtschaftlichem Gebiete, besonders auf dem des Buchhandels, hervorgerufen werden. Bei der Kürze der Zeit und der Schwierigkeit des Themas kann es sich umso weniger darum handeln, die Frage im Zusammenhange zu erörtern, als das Bild sich von heute auf morgen sowohl durch gesetzgeberische Maßnahmen als auch durch neu eintretende Entwicklungen wesentlich verändern kann. Zudem wird es hier ganz auf die Besonderheit der Fälle ankommen, darauf, wie der Einzelne von den Ereignissen berührt wird und in der Lage ist, sich mit ihnen abzufinden.

Grundsätzlich wird man daran festhalten müssen, daß das wirtschaftliche Rechtsleben mit dem Eintreten des Krieges keinerlei Wandlung erfährt. Abgeschlossene Verträge sind demnach auch unter den durch den Krieg veränderten Verhältnissen als rechtsverbindlich zu betrachten und werden dadurch weder aufgehoben noch suspendiert; jeder der Vertragsschließenden ist vielmehr zu der Leistung verpflichtet, die er vor Eintritt des Krieges eingegangen ist, es sei denn, daß ihm deren Erfüllung zur Unmöglichkeit geworden ist. Eine solche Unmöglichkeit liegt besonders bei den Geschäften nach dem Auslande vor, da die vertragmäßige Erfüllung hier auf derartige Schwierigkeiten stoßen wird, daß sie den Parteien nicht zugemutet werden kann. Ob und inwieweit ein Rücktrittsrecht oder ein Recht auf Minderung bzw. Wandlung bei Verträgen im Inlande als vorliegend angenommen werden darf, wird wesentlich von der Frage abhängen, ob es sich hier um vis major, höhere Gewalt, handelt und inwieweit dadurch die eine oder die andere Partei an der vertraglichen Erfüllung ihrer Verpflichtungen verhindert wird. An sich gibt der Krieg ein Recht auf Auflösung eines Vertrags nicht.

So sind z. B. Mietverträge nicht deswegen als gelöst zu betrachten, weil vielleicht der Mieter nicht oder nicht in genügender Weise in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen, sei es, daß er zu den Waffen einberufen worden ist oder daß wirtschaftliche Mißstände ihn an der Erfüllung seiner Zahlungspflicht hindern. Die Beschreitung des Rechtsweges wird dem Vermieter in den meisten Fällen schon deswegen nicht möglich sein, weil die Durchführung einer Ermittlungsklage in Kriegszeiten auf Schwierigkeiten stoßen dürfte.

Auch die Auflösung des Dienstverhältnisses wird durch den Krieg nicht herbeigeführt; sie kann vielmehr erst durch ordnungsmäßige Kündigung bewirkt werden. Daran ändert auch der Umstand nichts, daß eine Verpflichtung zur Gehaltszahlung an die zu den Fahnen einberufenen Angestellten nur bis zum Tage des Eintritts in das Heer besteht.

Zu den Fragen, die für einen weiteren Kreis des Buchhandels ein großes aktuelles Interesse beanspruchen dürfen, gehört auch die im Sprechsaal dieser Nummer aufgeworfene Frage über die Fortführung der Fachzeitschriften. So verschieden auch die Gebiete ihrer Betätigung, Alter, Ansehen und Verbreitung dieser Blätter sein mögen, so werden sie doch alle mehr oder minder von den Verhältnissen berührt oder in sie hineingezogen. Es

würde sich daher empfehlen, wenn zu der Anfrage recht zahlreiche Interessenten Stellung nehmen würden, da das, was für den einen gilt, auch für den anderen, in sinnemäßer Anwendung auf seine Verhältnisse, in Frage kommt. Was könnte jetzt wohl auch im Börsenblatt mit mehr Aussicht auf Beachtung behandelt werden als Themen, die mit den eingetretenen und bevorstehenden Verhältnissen im Zusammenhang stehen und dazu beitragen können, uns in den durch den Krieg hervorgerufenen veränderten Verhältnissen besser zurechtzufinden? Auch hier gilt es gemeinsames Handeln und Zusammenstehen, um unnütze Geldausgaben zu vermeiden und sich vor Schaden zu bewahren. Wohl wird jeder das tun müssen, was der Besonderheit seiner Verhältnisse entspricht, aber es wäre, namentlich mit Rücksicht auf die Konkurrenz, außerordentlich erwünscht, wenn die einzelnen Gruppen unserer Fachzeitschriftenverleger — sofern eine gemeinsame Aktion des gesamten Zeitschriftenverlags im Hinblick auf die Verschiedenheit und Größenverhältnisse der in Betracht kommenden Interessentengruppe und Zeitschriften sich als untunlich erweisen sollte — zu einer grundsätzlichen Verständigung über die Weiterführung ihrer Blätter und die zum Schutze ihrer Interessen einzuleitenden Maßnahmen gelangen würden.

Im allgemeinen wird man auch hier davon ausgehen müssen, daß die mit den Abonnenten und Inserenten abgeschlossenen Verträge solange anzuerkennen sind, als dem einen oder dem anderen Teile die Leistung nicht direkt zur Unmöglichkeit gemacht wird. Subjektive Unmöglichkeit werden die Parteien auch dann zu vertreten haben, wenn sie kein Verschulden trifft, es sei denn, daß die Schwierigkeiten einen Umfang annehmen, der einer objektiven Unmöglichkeit gleichkommt. Denn wenn auch Krieg als »höhere Gewalt« anzusehen ist, so wird es sich doch immer darum handeln, inwieweit der Einzelne dadurch verhindert wird, seinen Verpflichtungen nachzukommen, mit anderen Worten also, ob und in welchem Umfange er dadurch in die Unmöglichkeit der Vertragserfüllung versetzt wird. In einer Zeit postalischer Beschränkungen und Schwierigkeiten mit dem eigenen Personal oder dem fremder Drudereien kann dem Zeitschriftenverleger die rechtzeitige Fertigstellung der Nummern nicht zugemutet werden. Es kann auch weiter nicht von ihm gefordert werden, sofortigen Ersatz für Mitarbeiter, die ihrer Militärpflicht zu genügen haben oder sonst verhindert sind, zu leisten, da es sich in allen diesen Fällen um unvorhergesehene Hindernisse handelt, die er nicht zu vertreten hat. Kommt jedoch eine dauernde Unmöglichkeit der Leistung in Betracht, so ist damit allerdings Abonnenten und Inserenten ein Rücktrittsrecht vom Vertrage gegeben, so daß sich der Fachzeitschriftenverleger schon aus diesem Grunde reiflich überlegen müßte, ob er auf die zeitweilige Fortführung seines Unternehmens verzichten oder nur eine den Verhältnissen angemessene Einschränkung eintreten lassen will.

Was die Zurückziehung von Inserataufträgen anbetrifft, so wird hier die Entscheidung von Fall zu Fall vorgenommen werden müssen. Denn obwohl auch hier grundsätzlich daran festzuhalten ist, daß Inserataufträge nicht schon deswegen zurückgezogen werden können, weil Krieg im Lande ist, so wird doch, von der Rücksicht auf die Erhaltung der Kundschaft abgesehen, auch mit Fällen gerechnet werden müssen, in denen das Weitererscheinen der Anzeigen dem Inserenten billigerweise nicht zugemutet werden kann.

Im allgemeinen wird man daher dem Zeitschriftenverleger nur empfehlen können, so zu handeln, wie er selbst von seinen Kontrahenten behandelt zu werden wünscht, und seinen Geschäftsbetrieb den Verhältnissen dergestalt anzupassen, daß alle Maßnahmen noch in einigermaßen vernünftigem Verhältnisse zu dem eigenen Nutzen wie dem der Abonnenten und Inserenten stehen. Diese Auffassung würde eine Verständigung der Fachzeitschriftenverleger, besonders einzelner Gruppen, nicht nur nicht ausschließen, sondern sie im Gegenteil nur noch wünschenswerter erscheinen lassen, da eine gegenseitige Aussprache dem Einzelnen zu größerer Klarheit über die Verhältnisse und die Lage des Marktes verhelfen und ihm auch die Möglichkeit einer Verständigung mit seinen Konkurrenten geben könnte.

Die Buchkritik in der Tageszeitung.

(Fortsetzung zu Nr. 179.)

Ein Kritiker, der mit den salbungsvollen Worten zu beginnen wagt: »Das neue Büchlein der beliebten (!?) Verfasserin wird ihr sicherlich zu den alten Freunden noch neue gewinnen . . .« ist für mich unweigerlich erledigt. Was kann mir eine solche Kritik wohl bieten? Will ich denn wissen, ob die Verfasserin beliebt oder unbeliebt ist, alte oder neue Freunde hat? Und solche Besprechungen werden gedruckt! Heute noch! Den zitierten Satz habe ich im Februar 1914 gelesen! — Solche Besprechungen sind weder harmlos noch ungefährlich. Jeder selbständig denkende Leser wird sofort die Empfindung haben: »Ein so empfohlenes Buch kann nur Schund sein! Einer literarischen Rundschau, die eine solche Kritik bringt, glaube ich keine Silbe! Am besten, ich lese sie überhaupt nicht mehr!«

Nach meinem Empfinden wäre es für das Rezensionsexemplar, dem das Mißgeschick widerfuhr, in die Hände dieses Kritikers zu geraten, für den Autor, der das Buch schrieb, und den Verleger, der es vertrieben hat, besser gewesen, es hätte, wie so manches andere Rezensionsexemplar, den Weg zum Antiquar gefunden.

Ist die kritische Beilage das Stiefkind des Zeitungsverlegers, so ist das Rezensionsexemplar das Schmerzenskind des Buchverlegers. Es ist leider kein Scherz; aber oft werden mehr Rezensionsexemplare bestellt als käufliche Exemplare. Wohin soll aber der Buchverleger die Rezensionsexemplare richten? Die literarisch maßgebenden Blätter erhalten allwöchentlich über 200 Rezensionsexemplare zugesandt; in ihrer Literaturbeilage können sie bei dem knappen zur Verfügung stehenden Raum etwa fünf, im Höchsthalle zwanzig Besprechungen unterbringen, wenn noch die in Sammelbesprechungen erwähnten Bücher mitgezählt werden. Jedem Buchverleger liegt natürlich daran, nicht nur mit dem Titel seiner Neuerscheinungen in der Rubrik »Neueingänge« aufgeführt zu werden, sondern eine möglichst ausführliche Besprechung zu erhalten, die zugleich die beste und billigste Reklame ist. Daher kommt es dann, daß die Verleger noch immer leichtgläubig genug sind, und wahllos jedem Unbekannten, der sich für einen Rezensenten der »Frankfurter Zeitung« beispielsweise ausgibt, die Freie Exemplare ins Haus schicken. Die Verleger sollten einmal etwas weniger vertrauensselig sein, diese »Bücherschnorrer« einander gegenseitig namhaft machen, eine schwarze Liste führen oder dergleichen.

Meiner Ansicht nach werden überhaupt reichlich dreimal so viel Rezensionsexemplare versandt, als nötig wäre, um die für erforderlich gehaltene Anzahl von Kritiken zu erzielen.

Es ist durchaus nicht notwendig, daß jede größere Provinzzeitung, durchaus nicht notwendig, daß jeder bekannte Kritiker von all und jeder Neuerscheinung ein Exemplar zugesandt bekommt. Nun pflegt zwar heutzutage jede Zeitung die bei ihr eingegangenen Bücher namentlich anzuführen; aber damit ist den Autoren und Buchverlegern noch nicht allzu viel gedient. Der allgemeine Ehrgeiz ist eben immer nur auf die Besprechung oder Erwähnung im textlichen Teile gerichtet. Hierzu dienen die verschiedensten Mittel: Das alte Hausmittel, den paar tonangebenden Blättern Freie Exemplare zu schicken, zieht nicht mehr recht. Man

pflegt deshalb in neuerer Zeit, besonders aus wissenschaftlichen, mit außerordentlicher Vorliebe aus Memoirenwerken *Auszüge* oder *Separatdrucke* zum *Gratisabdruck* »gegen genaue Quellenangabe« den Blättern zur Verfügung zu stellen. Ich persönlich glaube jedoch nicht, daß diesen Gratisartikeln eine besondere Werbekraft zukommt; nur selten wird der Leser sich veranlaßt fühlen, durch den Gratisartikel auf das Werk selber neugierig geworden, das Buch zu kaufen; immerhin wird ihm aber der Name des Autors im Gedächtnis haften bleiben, und wenn ein zweiter Anlaß — vielleicht der Umstand, daß er das Buch im Schaufenster eines Buchhändlers sieht — hinzukommt, so wird er sich vielleicht zum Kauf entschließen. Diese Erkenntnis ist für den erfahrenen Sortimentbuchhändler nichts Neues; er richtet seine Bestellungen stets nach der Stellungnahme der Lokalzeitung ein und pflegt häufig noch im Schaufenster die Zeitung neben das ausgestellte Buch zu hängen oder zu legen. — Viele Buchverleger versenden auch regelmäßig an die *Feuilletonkorrespondenzen* ihre Neuerscheinungen; die Absicht ist hier, auf dem Umwege über die Korrespondenz in einer Reihe von Tageszeitungen gleichzeitig erwähnt zu werden. Nach meiner Erfahrung ist die Versendung von Freie Exemplaren an Korrespondenzen nur bei wissenschaftlichen Werken, Memoiren und ähnlichen Büchern empfehlenswert, weniger bei Romanen, Novellen und anderen Erzeugnissen der schönen Literatur, da nach der ganzen Struktur der heutigen Tagespresse und damit impliciter von der Presse abhängigen Feuilletonkorrespondenzen diese die schöne Literatur nur in beschränktem Umfange berücksichtigen können. — Das dritte Mittel ist, wie schon erwähnt, daß man die bekannteren Kritiker mit Rezensionsexemplaren überschüttet. Die Zeitungen sehen dies freilich nicht immer gerne; so unangenehm es ihnen einerseits ist, ein Rezensionsexemplar selber an einen Kritiker zu versenden — ganz abgesehen von der Mühe der Verpackung, kostet es ja auch Geld für Porto in jedem Einzelfall und verdrückt im Wiederholungsfall den Verleger, der den Honorarersatz für die literarische Beilage gerne beschneidet —, so gerne sie also eine Besprechung von einem Kritiker annehmen, dem sie nicht erst die Bücher zuschicken müssen, so streng achten sie andererseits darauf, daß in ihre literarische Beilage keine Kritik eines Buches eingeschmuggelt wird, von dem sie kein Freie Exemplar erhalten haben. Die Zeitungen jammern andauernd über die ungeheure Bücherflut, die sich in ihre Redaktionsstuben ergießt, und sind zugleich verärgert, wenn ein Buchverleger es wagen sollte, unter Übergehung ihrer Instanz, selbständig den Kritikern einen Nebenfluß oder mehrere von der großen Flut zuzuleiten. Also bleibt dem Verleger, der sich's etwas kosten lassen will, in der Tat nichts anderes übrig, als sowohl der Tageszeitung wie den bedeutenderen Kritikern ein Exemplar zuzusenden.

Nicht uninteressant ist die Frage: Was geschieht mit den Rezensionsexemplaren, die nicht zur Verteilung an die Schriftsteller gelangen, sei es, weil der Kritiker, der das Buch besprach, selbst schon vom Verlag ein Exemplar übersandt erhielt, sei es, weil das Buch überhaupt nicht besprochen wird? In kleineren Redaktionen werden die Nachschlagewerke zumeist der Redaktionsbibliothek einverleibt; die Prachtausgaben bekommt der Verleger oder, falls dieser sich nicht darum kümmert, der Redakteur. Im übrigen teilen sich die Redakteure und ihre Agnaten und Freunde brüderlich in den »Kram«. Nachschlagewerke wandern übrigens auch in großen Redaktionen mit entsprechend großem Büchereinkauf in die Redaktionsbibliothek. Hinsichtlich der anderen Bücher werden zwei Methoden befolgt: Die besseren Sachen werden behalten und von den Redakteuren zu Geschenk- oder anderen Zwecken verwendet; der Rest wird zum Antiquar getragen und »verramscht«. So macht es beispielsweise eine der ernsthaftesten Berliner Tageszeitungen. Das *Verramschen* der Rezensionsexemplare scheint manchen Feuilletonredakteuren überhaupt der eigentliche Zweck der Besprechungsbücher zu sein, — besonders in österreichischen Großstädten. Oft ist ein Buch auf diesem leider nicht ungewöhnlichen Wege früher beim Antiquar als sonst im Buchhandel zu haben. Es ist ein offenes Geheimnis, daß *Wiener* Redakteure oft nicht einmal die Zeit abwarten, bis das Buch im Einlauf verzeichnet wurde, und es womöglich

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
- Preise in Mark und Pfennigen.

Ashendorff'sche Verlagsbuchh. in Münster i. W.

- Erzähler, Unsere.** Sammlung vollstimm. Novellen u. Romane. (Hrsg. v. Dr. Frdr. Castelle.) Neue Aufl. H. 8°. je — 25; je 4 Bücher in 1 Leinw.-Bd. 1. 60
1. Buch. **Brook** (Umschlag: Brook), F.: Das Kreuz vom Ahlenhof. Erzählung aus dem westfäl. Bauernleben. 3. Aufl. (143 S.) (14.)
- Stein, F., u. S. Petermann:** Rechenbuch f. Volksschulen. Neu bearb. v. Direktoren S. Petermann u. H. Wildemann. II. Tl.: Zahlenreihe bis 1000. Zahlenreihe bis üb. Million. Ausg. A. (88 S.) 8°. '14. n.n. — 40

Hermann Bauhof, Hofbuchh. in Regensburg.

- Reiß, Oberstleutn. J. D.:** Unterrichtsbuch f. Unteroffiziere. H. 8°. Anb. 1. Auszug aus der Turnvorschrift u. Gewehrrecht-Vorschrift f. die Infanterie. Für Unteroffiziere, Unteroffiziersaspiranten u. Einjährig-Freiwillige. (51 S.) (14.) — 30
- Anb. 3. Auszug aus dem Exerzierreglement f. die Infanterie. Für Unteroffiziere, Unteroffiziersaspiranten u. Einjährig-Freiwillige. (71 S.) (14.) n.n. — 25

Wilhelm Borngräber Verlag in Berlin.

- Bücher, Die, des galanten Zeitalters.** 8°. Bisher unter Einzeltitel aufgenommen.
- [Balzac, v.] Die drolligen Geschichten, welschelige der wohlbede Herr v. Balzac als Festtagschmaus f. alle Pantagrueskinderlein in den Abteien der Tourraine sammelte u. ans Licht zog. Neuerlich in unserm lieben Deutsch wiedererzählt u. weidlich gerühmet von dem edlen Carl Fydr. Alb. Ritter v. Riba. Mit 1 Balzac-Illustr. des Meisters Doree. (Den Titel zeichnete Heinrich Landahn.) (489 S.) (14.) 4. —; geb. in Pappbd. 5. —; in Halbdbr. 6. —

G. Braunsche Hofbuchdr. u. Verlag Berl.-Abtlg. in Karlsruhe.

- Siquet, Gewerbeinspektorin Dr. Angelika:** Der Hausarbeiter. Die gesetzl. Bestimmgn. üb. den Schutz u. die Kranken-, Unfall-, Invaliden- u. Hinterbliebenen-Versicherung der Hausarbeiter. Hrsg. vom bad. Gewerbeaufsichtsamt. Mit Vorwort u. ausführl. Sachregister. (VIII, 97 S.) H. 8°. '14. geb. in Leinw. 1. 20

Gustav Fischer in Jena.

- Calwer, Rich.:** Das Wirtschaftsjahr 1910. Jahresberichte üb. den Wirtschafts- u. Arbeitsmarkt. Für Volkswirte u. Geschäftsmänner. Arbeitgeber- u. Arbeiter-Organisationen. II. Tl.: Jahrbuch der Weltwirtschaft 1910. Statistik üb. den Wirtschafts- u. Arbeitsmarkt. (V, 407 S.) gr. 8°. '14. 21. —; geb. in Leinw. 22. —

Wilhelm Fried, I. u. I. Hofbuchhändler, Verlagskonto, in Wien.

- ° **Krynica, Bad, in Galizien.** Saison: 15. 5.—10. 10. (96 S. m. Abbildgn.) kl. 8°. '14. — 40
- Mitteilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Österreichs.** Hrsg. v. der k. k. forstl. Versuchsanstalt in Mariabrunn. Der ganzen Folge 38. Heft. (III, 83 S. m. 12 Abbildgn. u. 3 Taf.) 30,5×21,5 cm. '14. 4. —

Gerlach & Wiedling in Wien.

- Hofmann, Emil:** Wiener Wahrzeichen. Ein Beitrag zur Sage u. Geschichte der Kaiserstadt am Donaufstrand. (234 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. (14.) geb. in Leinw. 5. —

J. Guttentag, G. m. b. H. in Berlin.

- Guttentag's Sammlung deutscher Reichsgesetze.** Textausgaben m. Anmerkgn. H. 8°.
- Nr. 115. **Baum, Rechtsanw. Dr. Geo.:** Das vertragliche Wettbewerbsverbot (Konkurrenzklause). Nebst Kommentar zum Gesetz vom 10. 6. 1914. (XII, 231 S.) '14. geb. in Leinw. 3. —

A. Hartleben's Verlag in Wien.

- Karte der Balkan-Halbinsel u. der angrenzenden Gebiete m. Serbien u. dessen Grenzen gegen Bosnien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Albanien u. Montenegro.** Nach den neuesten Quellen bearb. 1:1,600,000. Mit Nebenkarte: Südost-Ungarn u. die angrenzenden Gebiete. 1:2,000,000. Mit Nebenkarte: Galizien u. die Bukowina. 1:1,700,000. 95×64,5 cm. Farbdr. (14.) 1. —
- Staaten, Die, der Balkan-Halbinsel nach den Friedensschlüssen v. Bukarest u. Konstantinopel.** Serbien u. dessen Grenzen gegen Bosnien, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Albanien u. Montenegro. 1:2,800,000. 48×34 cm. Farbdr. Mit 1 statist. Taf. der Balkanländer (auf der 4. Umschlagseite). gr. 8°. (14.) — 75

Hausen Verlagsgesellschaft m. b. H. in Saarlouis.

- Ludwig, P. Beda, O. S. B.:** Reiserinnerungen aus Lucca am Grabe der stigmatisierten Jungfrau u. Dienerin Gottes Gemma Galgani. (72 S. m. 1 Bildnis.) 8°. '14. — 75
- Sträter, Pfr. Dr. Herm.:** Priester u. Franziskusideal. (23 S.) 8°. '14. — 40

Selbing & Lichtenhahn in Basel.

- Kapp, A., u. H. Müller:** Papp- u. Holzarbeiten. Lehrgänge f. Knabenarbeitskurse. 2. verm. Aufl. (142 S. m. Abbildgn.) 8°. '14. geb. in Halbleinw. 3. 60
- Umgebung, Die, v. Basel.** Exkursionskarte f. Jura u. Schwarzwald. Mit Bewilligg. der schweiz. Landestopographie. 73×59,5 cm. Farbdr. (14.) auf Leinw. 3. 20

August Hirschwald in Berlin.

- Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Militär-Sanitätswesens.** Hrsg. v. der Medizinal-Abteilg. des königl. preuss. Kriegsministeriums. Lex.-8°.
62. Heft. Arbeiten aus den hygienisch-chemischen Untersuchungsstellen. Zusammengestellt in der Medizinal-Abteilg. des königl. preuss. Kriegsministeriums. VII. Tl. (V, 142 S. m. 3 Taf.) '14. 4. —

Fritz Kerle in M.-Gladbach.

- ° **Meller, Oberstleutn. a. D. J.:** Leutnant Rottes Lehr- u. Wanderschaft. Nebst e. Sammlg. militär-humorist. Vieder u. Reden, vorgelesen bei Barbarafesten u. ähnl. Gelegenheiten. 2., verm. Aufl. (VII, 459 S.) 8°. '14. geb. in Leinw. 3. —

Max Lehmann's Buchh. in Weiskensels.

- ° **Grashoff, Gottfr.:** Guttempler-Jugend. Berichte u. Erlebnisse vom Jugendtag der deutschen Guttempler. Pfingsten 1914 in Weiskensels a. S. Im Auftrage des Vereins »Wohlfahrt« e. V. (Guttemplerlogen) Weiskensels a. S. hrsg. (128 S. m. Abbildgn.) gr. 8°. (14.) — 60
- ° **Theuermeister, Lehr. R.:** Festschrift zum Jugendtage v. Deutschlands Großloge II des int. Guttemplerordens Pfingsten 1914 zu Weiskensels a. d. Saale. Im Auftrage der Weiskenseler Guttempler-Logen hrsg. (64 S. m. Abbildgn.) 8°. (14.) n.n. — 50

Manz'sche I. u. I. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

- Hanausel, Hofr. Prof. Dr. Gust.:** Schiedsvertrag u. Schiedsgericht nach österreichischem Recht. (VIII, 52 S.) gr. 8°. '14. 1. —
- Tafelenausgabe, Manz'sche, der österreichischen Gesetze.** Neue Aufl. H. 8°.
2. Bd. **Schey, Prof. Dr. Jos. Frdr. v.:** Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch f. das Kaiserth. Österreich samt den einschlägigen Gesetzen u. Verordnungen u. e. Übersicht üb. die zivilrechtliche Spruchpraxis des I. I. Obersten Gerichtshofes. Große Ausg. 19. Aufl. (XII, 1023 S.) '14. 6. 50; geb. in Leinw. n. 7. 40
24. Bd., I. Abtlg. **Koller, Oberauditt. Landwehrgerichtsh.-R. Dr. Alex.:** Das Militärstrafgesetz üb. Serbieren u. Vergehen vom 15. 1. 1855, samt den einschlägigen u. ergänzenden Gesetzen u. Verordnungen. 3., vollständig umgearb. Aufl. (XXV, 869 S.) '14. 7. 60; geb. in Leinw. n. 8. 50

Rudolf Merkel in Erlangen.

- ° **Expedition, The Babylonian, of the University of Pennsylvania.** Series A: Cuneiform Texts. Ed. by H. V. Hilprecht. 33,5×24,5 cm. Vol. XXXI. Langdon, Shillito reader Stephen: Historical and religious texts from the temple library of Nippur. 51 plates of autograph texts and 3 plates of halftone illustr. (XI, 80 S.) '14. n.n. 21. —

Hermann Neuffer in Berlin.

- Index der deutschen zahnärztlichen Literatur u. zahnärztliche Bibliographie.** Im Auftrage des Zentralvereins deutscher Zahnärzte bearb. v. Prof. Dr. Port. 11. Jahrg. 1913. (IV, 174 S.) Lex.-8°. '14. 4. —
- B 1908—1912 sind noch nicht erschienen.
- Ludewig, Priv.-Doz. Dr. P.:** Die drahtlose Telegraphie im Dienste der Luftfahrt. (82 S. m. 55 Abbildgn.) gr. 8°. '14. 3. 60



R. Trentel in Berlin.

- Grzibek, Vikt. Frz.: Ein Fall v. kongenitaler Hydronephrose m. Hydrops renum cysticus. (Aus dem patholog. Institut zu Posen. [Direktor: Prof. Dr. Winkler.] Diss. (35 S.) 8°. '14. 1. 20
- Harpe, Carl: Über Chorea-Psychosen in der Schwangerschaft. (Aus der psychiatr. u. Nervenlinik zu Kiel.) Diss. (33 S.) gr. 8°. '14. 1. 20
- Schultze, Herm.: Beitrag zur Frage der künstlichen Tuben-Sterilisation der Frau. (Aus der Universitäts-Frauen-Klinik zu Leipzig. Direktor: Herr Geh. Rat Prof. Dr. P. Zweifel.) Diss. (62 S.) 8°. '14. 2. —

Karl Billaret (Jnh. Arthur Frahm) in Erfurt.

- Otte, Frdr.: Meeresrauschen. Dichtungen. (124 S.) 8°. '14. in Pappbd. 3. —
- Rohmann, Ludw.: Rund ums Jahr. 12 Festzeichnng., geh. in der Loge Carl zu den 3 Adlern im Dr. Erfurt. (V, 120 S.) 8°. '14. in Pappbd. 3. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Gustav Fischer in Jena.

- Jahrbücher, Zoologische. Hrsg. v. J. W. Spengel. Abtlg. f. Anatomie u. Ontogenie der Tiere. 38. Bd. 3. Heft. (S. 327—508 m. 95 Abbildgn. u. 12 Taf.) gr. 8°. n.n. 24. —

Internat. Gewerbebuchhandlung in Leipzig.

- Keil, Jos.: Die Schule des Zimmerer-Meisters. Eine umfass. Darstellg. aller beim Hoch- u. Tiefbau vorkomm. Zimmermannsarbeiten, als: Die Holzverbindgn., die Häng- u. Sprengwerke, die Holzwände usw. m. genauer Erklärg. Für Schule u. Praxis hrsg. 4. Heft. (16 Taf.) 41,5×34 cm. ('14.) 5. —
- Tacchi, Arch. Arth.: Das ebenerdige Haus. Eine Sammlg. geschmackvoller, streng stylgemässer ebenerdiger Wohnhäuser in allen Stylarten. Als: Häuser von 2—13 Axen, ganz eingebaut, freistehend u. auf 1 Seite angebaut, Eckhäuser, kleine Villen u. Familienhäuser, Geschäftshäuser aller Art, sowie Schulen u. Gemeindehäuser. Grundriss 1:200, Façaden u. Schnitte 1:100, Details 1:50. I. Serie. 4. u. 5. Heft. (Je 10 Taf.) 42×34 cm. ('14.) je 5. —

H. Laupp'sche Buchh. in Tübingen.

- Beiträge zur klinischen Chirurgie. Unter Mitwirkg. v. Garrè u. Küttner red. von P. v. Bruns. 93. Bd. 3. (Schluss-)Heft. (VI u. S. 487—761 m. 77 Abbildgn., 3 Taf. u. 6 Tab.) Lex.-8°. b 14. 80; Einzelpr. 18. —

Ranz'sche f. u. l. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

- Vierteljahresschrift, Juristische. Unter ständ. Mitwirkg. namhafter Theoretiker u. Praktiker hrsg. v. der Geschäftsleitg. des deutschen Juristenvereines in Prag. 46. Bd. Der neuen Folge 30. Bd. 4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 183 S.) gr. 8°. '14. b 5. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

- Stengel, Karl Frhr. v.: Wörterbuch des deutschen Staats- u. Verwaltungsrechts. Begründet v. St. 2., völlig neu gearb. u. erweit. Aufl., hrsg. v. Max Fleischmann. 32. u. 33. Bfg. (3. Bd. S. 641—800.) Lex.-8°. b je 2. —

Max Niemeyer in Halle a. S.

- Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache u. Literatur. Unter Mitwirkg. v. Herm. Paul u. Eduard Sievers hrsg. v. Wilh. Braune. 40. Bd. 3 Hefte. (1. Heft. 168 S.) gr. 8°. '14. 18. —

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

- Handbuch der chemischen Technologie. In Verbindg. m. mehreren Gelehrten u. Technikern bearb. u. hrsg. v. Drs. P. A. Volley u. K. Birnbaum. Nach dem Tode der Herausgeber fortgesetzt v. Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. C. Engler. gr. 8°. V. Bd., 2. Gruppe. (71. Bfg.) Bitt, Geh. Reg.-R. Prof. Otto R., u. ehem. Betriebsleit. Ludw. Lehmann, Drs.: Chemische Technologie der Gespinnstofffasern, ihre Geschichte, Gewinnung u. Verarbeitung u. Veredelung. II. Bd. 3. Bfg. (S. 385—576 m. Abbildgn.) '14. 12. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

- Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin-Schöneberg. 6613
- *Langenscheidts Taschenwörterbücher. Lateinisch-deutsch. 2 A.
- Georg Neumann in Bayreuth. 6609
- Neumann: Kl. Ill. Führer d. Bayreuth u. Umgebung. 75 A.
- Belhagen & Klasing in Leipzig. 6612
- Karte der Deutsch-Russischen Grenzlande. Massstab 1:2000000. Format 55:82 cm. 1 A.
- der Deutsch-Französischen Grenzlande. Massstab 1:1000000. Format 55:70 cm. 80 A.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Dem verehrlichen Buchhandel zeige ich hiermit an, daß ich die Auslieferung meiner sämtlichen Verlagswerke während des Krieges meinem Kommissionär Theod. Thomas in Leipzig übertragen habe, und bitte ich alle Bestellungen dorthin zu richten. Mein Berliner Geschäft wird in den nächsten Tagen geschlossen.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Juristische Verlagsbuchhandlung
Dr. jur. Frensdorf.

Wegen meiner und meines Personals Einberufung zur Fahne muß mein Geschäft während des Feldzuges geschlossen bleiben. Sendungen können nicht angenommen werden. Nach dem Feldzuge hoffe ich mein Geschäft unverändert weiterführen und meinen Verpflichtungen nachkommen zu können.

L. Langenberg's Buchhandlung
(E. Is. Peholdt), Zeit.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Kaufgesuche.

Sortimentsbuchhandlungen in allen Preislagen werden zu kaufen gesucht.
Breslau 10,
Enderstr. 3. Carl Schulz.

Teilhabergesuche.

Sehr günstig!

Teilhaber für vorzügl. Verlag und Sortiment gesucht. Wertobjekt: 20 000 A. Einlage kann in Raten erfolgen.

Angebote unter P. E. 2598 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Dieserjenige Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 2 A für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Berliner Verlag

sucht für seine jüngere chancenreiche Zeitschrift einen im Buchhandelversierten Kaufmann als

Prokurist

mit einem Anfangsgehalt von M. 3600.— und M. 1000.— garantierter Jahresgewinnquote. Erforderlich: M. 10000.— Barkapital. Risiko ausgeschlossen.

Gef. ausführl. Bewerbungen unter „Berliner Verlag“ an Carl Fr. Fleischer in Leipzig erbeten.

Fertige Bücher.

Soeben ist erschienen:

Monumenta antichi

publicati per cura
della

R. Accademia dei Lincei

Vol. XXII, parte 2

1 Bd. in 4°, enth. die Seiten
451—871 mit 144 Illustr. u.
1 Atlas mit 68 Tafeln.

Lire 70.—

Nur fest.

Mailand, 31. Juli 1914.

U. Hoepli.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die
Bibliothek des Börsenvereins

Cray's Sammlung praktischer Sprachführer

Z enthält unter anderen:

Nr. 1. Der perfekte Engländer	1.—
„ 2. Der perfekte Russe	1.80
„ 3. Der perfekte Franzose	1.—
„ 5. Der perfekte Italiener	1.—
„ 16. Der perfekte Pole	1.50
„ 19. Der perfekte Ungar	1.20
„ 14. Russischer Militär- dolmetscher	— .80
„ 15. Französischer Militär- dolmetscher	— .70

Ich liefere
in Rechnung mit 33 1/3 %
gegen bar mit 40 %

7/6 nicht gemischt
6 gemischt

50%
mit bar.

Leipzig.

Gustav Engel.

Z Unentbehrlich für den Deutsch - Russischen Krieg

Griebens Reise-Sprachführer

Deutsch - Russisch

Bearbeitet von **A. Nath,**

russischer Sprachlehrer a. D. an der Königl. Preuss. Kriegs-
Akademie und vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule,
wie auch russischer Dolmetscher und Translator beim Königl.
Kammergericht.

8. Auflage. 1914. 2 *M* ordinär.

Das Buch enthält unter anderen folgende Kapitel:
Soldatendienst — Kommandos — Quartier — Seediens —
Gesetz — sowie eine Sammlung kleiner Gespräche.

Apart daraus erschien:

Kleines Handbuch

der russischen Sprache

speziell für den Gebrauch in der
Deutschen Armee

bestimmt.

50 *M* ord.

Ferner empfohlen:

Bd. III

Deutsch-Französisch
17. Auflage. 1 *M* ordinär

Bd. X

Deutsch-Polnisch
1913. 1 *M* ordinär.

Berlin. **Albert Goldschmidt, Verlagsbuchhandlg.**

Verlag von Otto Dietrich in Leipzig.

Z

empfehle ich meine

Zum Völkerkrieg

Verkehrs- und Eisenbahnkarten von

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

und angrenzenden Ländern.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von **C. Opitz.** :: Massstab 1:2 000 000.

Deutschland

Bildgrösse 51x60 cm

a) Ausg. ohne Ortsreg. 0.50 | b) Ausg. mit Ortsreg. 0.60

Österreich-Ungarn

Bildgrösse 49x67 cm

a) Ausg. ohne Ortsreg. 0.60 | b) Ausg. mit Ortsreg. 0.80

Verkehrskarte von Mittel-Europa

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von **C. Opitz.** :: Massstab 1:2 000 000.

Bildgrösse 103x73 cm. :: Sechsfarbiges politisches Flächen-Kolorit.

Die Ausführung ist eine vorzügliche, und zeichnen sich diese Karten durch Klarheit, Genauigkeit und Ausführlichkeit ganz besonders aus.

Sämtliche Karten sind ergänzt bis auf die neueste Zeit.

Ausg. ohne Orts-Register in eleg. Umschlag gefalzt 1.50

Ausg. mit Orts-Register in eleg. Umschlag gefalzt 2.— | Ausg. mit Orts-Register aufgez. mit Stäben 5.—

Zur erneuten Verwendung empfehlen wir:

Z

Taschenwörterbücher

Enthalten alle im täglichen Verkehr, im Handel und auf Reisen vorkommenden Worte und eine Sammlung von Gesprächen.
Klarer, leserlicher Druck.

Deutsch-Englisch	Englisch -	Deutsch
„ Französisch	Französisch-	„
„ Holländisch	Holländisch-	„
„ Italienisch	Italienisch-	„
„ Portugiesisch	Portugiesisch-	„
„ Russisch	Russisch-	„
„ Schwedisch	Schwedisch-	„
„ Spanisch	Spanisch-	„

In rot Leinen gebunden à M. 1.50 ord.

Englisch	Portugiesisch
Französisch	Russisch
Holländisch	Schwedisch
Italienisch	Spanisch

Beide Teile in 1 Band gebunden à M. 3.— ord.

Dänisch	Polnisch
---------	----------

In 1 Band gebunden à M. 2.— ord.

Sprachführer

Durch die beigegebene Aussprache für jedermann ohne Kenntnis der Sprache leserlich.

Perfekt Englisch sprechen von Davis	
„ Französisch „ „ Crochet	
„ Italienisch „ „ Giorgio	
„ Russisch „ „ Perloff	
„ Schwedisch „ „ Lundström	
„ Spanisch „ „ Sánchez	
German Self - Instructor „ Emerson	

Jeder Band kartoniert M. 1.— ord.

Die Gangbarkeit dieser Wörterbücher und Sprachführer ist erprobt. Ganz besonders empfehlen wir Ihnen „Russisch“ und „Französisch“ auf Lager zu halten, da nach diesen beiden Sprachen z. Zt. eine ganz besondere Nachfrage ist. Durch Fertigstellung eines grösseren Nachdruckes sind wir in der Lage, allen gestellten Anforderungen gerecht werden zu können.

Auf beifolgendem Verlangzetteln bestellt, liefern wir gegen

bar mit 50% Rabatt und 7/6. auch gemischt, in Kommission nur auf Verlangen.

Berlin SW. 68 **Hugo Steinitz Verlag**

Wichtige Gesetzesausgaben, die jetzt vorrätig sein müssen:

Z

Militärstrafgesetzbuch

für das Deutsche Reich
vom 20. Juni 1872
nebst dem Einführungsgesetz.

Unter Benützung der amtlichen Quellen, der Literatur und der Rechtsprechung bearbeitet und erläutert von

Dr. jur. A. Komen, und Dr. jur. Carl Riffom,
Wirkl. Geheim. Kriegsrat Kriegsgerichtsrat b. d. 18. Divis.

Taschenformat. Geb. in Ganzleinen 6 M.

Die Militärstrafgerichtsordnung

vom 1. Dezember 1898
nebst dem Einführungsgesetz.

Unter Benützung der amtlichen Quellen und der Rechtsprechung

bearbeitet und erläutert von

Dr. jur. A. Komen, und Dr. jur. Carl Riffom,
Wirklichem Geheimem Kriegsrat Kriegsgerichtsrat b. d. 18. Divis.

Mit einem Anhang, enthaltend die Reichsgesetze, betreffend die Entschädigung für unschuldig erlittene Verhaftung und Bestrafung.

Taschenformat. Gebunden in Ganzleinen 6 M.

Die Militärpensionsgesetze

vom 31. Mai 1906

nebst den Ausführungsbestimmungen.

Zum praktischen Gebrauche für Heer, Marine und Schutztruppen unter Benützung der amtlichen Quellen und mit Berücksichtigung der Ergänzungsvorschriften

bearbeitet und erläutert von

Dr. jur. A. Komen,
Wirklichem Geheimem Kriegsrat.

a) I. Teil: Offizierpensionsgesetz. 1907. 3 M. 50 Pf.

b) II. Teil: Mannschaftsverforgungsgesetz.
1908. 3 M. 50 Pf.

Die Abkommen der Haager Friedenskonferenzen, der Londoner Seekriegskonferenz nebst Genfer Konvention.

Text-Ausgabe mit Einleitung, Anmerkungen,
Personen- und Sachregister

von

Dr. jur. Hans Wehberg
in Düsseldorf.

Mit Vorwort von Professor Dr. Jörn-Bonn.

Preis gebunden in Leinen 3 M.

Wir liefern die Bände, soweit sie nicht mehr auf Lager sein sollten, gern à cond. und bitten, umgehend zu verlangen.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.,
Berlin W. 10.

Zur Beachtung!

Inserate für den illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF, DRESDEN UND LEIPZIG



Leitfaden der praktischen Kriegschirurgie

von

Dr. med. Walter von Oettingen

==== XVI und 377 Seiten im Taschenformat mit 109 Abbildungen. ====
Preis: In Leinen gebunden Mk. 9.50 ord., Mk. 7.10 no., Mk. 6.65 bar u. 13/12 Expl.

Die Auslieferung erfolgt nur noch bar und nur in Leipzig

(Kommissionär F. Volckmar)

Dresden, 4. August 1914.

Theodor Steinkopff.

==== Für ernste Stunden ====

Gibt es wirkliche Gebetserhörungen?

Greift der unsichtbare Gott ein ins Leben der Menschen oder nicht?

Treffliche Antworten auf diese brennenden Fragen gibt hier der bekannte Pastor S. Keller
in seinen Vorbemerkungen zu dem noch vielen unbekanntem Werke:

Lernst du beten? Morgen- und Abendgebete zum selbständigen Gebetsumgang der Seele mit Gott

Preis brosch. M. —.80 ord., —.60 netto, —.55 bar; geb. M. 1.30 ord., —.95 netto, —.80 bar

und dann die Gebete selbst. Wie du auch sonst denken magst, lieber Mitmensch, nimm, wenn das Leben einmal eng und beschwerlich wird, diese Gebete zur Hand, du müßtest nicht Mensch sein, wenn diese dich nicht wieder froh und zuversichtlich machen sollten, sie treffen mitten ins Herz und es ist dir, als ob der Verfasser gerade deine Sorgen und Kummernisse gekannt hätte. Versuch's!

Das deutsche Volk kehrt in dieser ernsten Zeit zu seinem Gott zurück.

Partie 11/10 Exemplare.

Verlagsbuchhandlung Max Koch, Leipzig.

Soeben erschien in III. Auflage:



Niehrenheims Kleiner illustrierter Führer durch Bayreuth und Umgebung Fichtelgebirge und Fränkische Schweiz

mit einem Stadtplan und 4 Karten. Bearbeitet von Prof. Dr. Brunco und den Hauptlehrern Frosch und Meister.

Preis 75 Pf.

Rabatt 40 Prozent!

Nur bar.

Alleinige Auslieferung durch die Firma L. Staackmann, Leipzig.



Mentor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Schöneberg.

Z

In unserem Verlage sind erschienen:

Z

Tornister-Wörterbücher

für den praktischen Gebrauch der Truppen im Felde

Herausgegeben unter Mitarbeit von Offizieren des Grossen Generalstabs
Mit genauer Aussprache-Bezeichnung nach der Methode Toussaint-Langenscheidt
zufolge gültiger Erlaubnis der Langenscheidt'schen Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)

Bisher erschienene Bände:

Französisch (191 Seiten)	Russisch (191 Seiten)
Polnisch (157 Seiten)	Englisch (198 Seiten)

Preis jedes Bandes (kl. 8° in Leinen geb.) 60 Pf. ord., 45 Pf. netto, 40 Pf. bar.

Truppenteile und Behörden erhalten:

50 Exemplare gemischt für M. 25.—, 100 Exemplare gemischt für M. 45.—

Den Sortiments-Firmen gewähren wir für Vermittlung derartiger Bestellungen 25 Prozent Rabatt.

Die Tornister-Wörterbücher

werden nur an deutsche und österreichische Sortiments-Handlungen
geliefert, nicht an Bar- und Vereinsortimente.

Berlin-Schöneberg.

Mentor-Verlag G. m. b. H.

Das Tornister-Wörterbuch

das bereits im deutsch-französischen Feldzug 1870/71 der deutschen Armee in Feindesland hervorragende Dienste leistete und schon damals in vielen Tausenden von Exemplaren nützliche Verwendung fand, verdankt seine Entstehung der Absicht, nicht nur dem Führer, sondern auch den Mannschaften ein Orientierungsmittel in die Hand zu geben. Ist doch zu bedenken, dass im feindlichen Lande vom Verstehen eines einzigen Ausdrucks oft viel abhängen kann, für den Dienst sowohl wie für den Soldaten.

Die ganze Zusammenstellung des Werkes ist so getroffen, dass weder eine Vorbildung irgendwelcher Art, noch besondere Fähigkeiten zum Verständnis des Inhalts erforderlich sind.

Inhalt

des Tornister-Wörterbuches, z. B. des russischen Bandes:

Aussprache der Ortsnamen mit Karte von Russland.
Russische Masse, Gewichte und Münzen mit Abbildungen.
Zahlwörter.
Feld-Uniformen der russischen Armee mit Unterscheidungsmerkmalen der Spezialtruppen, Kommandoflaggen; sämtlich mit Abbildungen.
Signatur-Abbildungen der russischen Generalstabskarten mit Übersetzung und Angabe der Aussprache.
Abkürzungen auf russischen Karten mit Erklärungen.
Kurze, klare, aber ausreichende Grammatik.
Eine Auswahl mustergültiger Gespräche, auf den Kriegsdienst passend.

Zweck

des Tornister-Wörterbuches

soll sein, den Soldaten im feindlichen Lande ohne jede Vorbildung in die Lage zu setzen:

1. sich jederzeit im fremden Sprachgebiet zurechtfinden,
2. sich auf Karten des fremden Landes ohne besondere Fragen zu orientieren,
3. sich mit Quartierwätern, Ärzten, Lieferanten usw. zu verständigen,
4. alle notwendigen Requisitionen vorzunehmen,
5. fremde Meldungen zu lesen,
6. russische und französische Uniformen nach ihren Abzeichen zu bestimmen.

Eine grosse Stütze zur Verständigung bieten die an das Wörterverzeichnis anschliessenden

„Gespräche in Feindesland“,

die, auf den Feldzugsdienst speziell zugeschnitten, nach folgenden Gruppen geordnet sind:

Der Quartiermacher. — Im Quartier. — Im Stall und in der Schmiede. — Auf Vorposten und Patrouille. — Auf Requisition. — Gefangenentransport. — Im Wirtshaus. — Im Tabaksladen. — Im Laden. — Beim Schneider. — Beim Schuhmacher. — Beim Friseur. — Wäscherei. — Beim Uhrmacher.

Die Anschaffung der Tornister-Wörterbücher ist den Truppen vom

Kriegsministerium nachdrücklich empfohlen.

Es wird daher jetzt starke Nachfrage nach den Bänden zu erwarten sein

von Truppenteilen, Behörden sowie allen zur Fahne gerufenen Wehrpflichtigen.

Berlin-Schöneberg.

Mentor-Verlag G. m. b. H.

Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig

In einigen Tagen gelangen folgende 2 Karten (Z)
des östlichen und des westlichen Kriegsschauplatzes,
zusammengestellt aus Material des Andreeschen Handatlas, zur Ausgabe:

Deutsch-Russische Grenzlande

(Von der Südküste Finnlands und schwedischen Ostküste im Norden bis Budapest und das nördliche Rumänien im Süden; von Posen und Breslau im Westen bis Smolensk und Kijew im Osten.)

Maßstab 1:2 Mill. Format 55:82 cm

Preis M. 1.— ord., M. —.60 no. bar

10 Expl. und mehr mit 50%

Deutsch-Französische Grenzlande

(Von der Südostspitze Englands, der Scheldemündung, dem Rheinisch-westfäl. Industriegebiet und Cassel im Norden bis Dijon, Besançon und dem Walen-See (Schweiz) im Süden; von Dover, Orléans im Westen bis Heiligenstadt, Würzburg, Ulm und Bludenz im Osten.)

Maßstab 1:1 Mill. Format 55:70 cm

Preis M. —.80 ord., M. —.50 no. bar

10 Expl. und mehr mit 50%

Die Karten werden nur bar abgegeben. Ihre Bestellung erbitten wir uns umgehend auf anliegendem Verlangzetteln, da die Bestellungen in der Reihenfolge des Eingangs erledigt werden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 4. August 1914.

Velhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

Langenscheidts Taschenwörterbücher

mit Angabe der Aussprache nach dem System der Methode Toussaint-Langenscheidt

Ⓩ Ⓩ

In einigen Tagen liegt vor:

Taschenwörterbuch

der lateinischen und deutschen Sprache

Erster Teil:

Lateinisch-Deutsch

Zusammengestellt von

Dr. Hermann Menge, Kgl. Gymnasialdirektor a. D.

Zweite erweiterte Bearbeitung

(71. – 90. Tausend)

VIII, 436 S. Leinenb. 2 M ord., 1.50 M no., 1.35 M bar (13/12 auch gemischt m. and. Bänden).

Das vorstehende Taschenwörterbuch hat in der ersten Bearbeitung bei Lehrern und Schülern und auch beim grossen Publikum die allerbeste Aufnahme gefunden. Viele Direktoren haben das Werk den Schülern der mittleren Klassen bis Untersekunda hin geradezu empfohlen, um sie bis zum Eintritt in die Obersekunda der Anschaffung eines grösseren Wörterbuches (Menge, Lateinisches Schulwörterbuch) zu überheben.

Dieser grosse Erfolg hat uns bestimmt, das Werk

einer gründlichen Bearbeitung zu unterziehen. In dieser Bearbeitung hat das Taschenwörterbuch durch Zusätze und Ergänzungen erheblich an Umfang gewonnen, aber auch im einzelnen ist es überall verbessert und erweitert worden, so dass es den Schülern auch der obersten Klassen bei ihren häuslichen Präparationen für alle Schriftsteller, die in den Schulen heute noch gelesen werden und für die Bedürfnisse kursorischer Lektüre eine willkommene Erleichterung gewährt.

Versorgen Sie zum Schulwechsel reichlich Ihr Lager.

Insbesondere bitten wir, die durch Zurückrufung der à c.-Bände der ersten Bearbeitung entstandenen Lücken überall wieder auszufüllen.

Verlangzettel anbei.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg

Z

Verlag H. Wagner & E. Debes in Leipzig

Karten zum Deutsch-Französisch-Russischen und Oesterreichisch-Serbischen Krieg

aus E. Debes' Neuem Handatlas, 4. Auflage 1914

Unübertroffen an Übersichtlichkeit!

Karten: Nr. 17 Nordost-Deutschland 1:1 000 000, Nr. 18 Belgien, die Niederlande und Luxemburg 1:1 000 000, Nr. 20 Ost-Deutschland 1:1 000 000, Nr. 21 Elsass-Lothringen und Nordost-Frankreich 1:1 000 000, Nr. 26a Ungarn, Galizien und Bukowina 1:2 000 000, Nr. 33 West-Russland 1:2 750 000, Nr. 36 Balkan-Halbinsel (mit den neuen politischen Grenzen) 1:2 750 000. Bildfläche jeder Karte 37×50 cm.

Preis jeder Karte: 70 Pf. ord., 50 Pf. netto bar und 7/6.

Wir können die Karten nur bar liefern.

Leipzig, 5. August 1914

H. Wagner & E. Debes, Geograph. Anstalt



Lesst Kindfleisch's Feldbriefe!

Z Das kann jeder Buchhändler heute Jung und Alt raten. „**Ich kann ja nicht in Würde und Ehre leben, wenn ich in einem solchen Kampfe gefehlt habe**“, schreibt K. gleich im ersten Briefe. Und dieser Grundton zieht sich durch das ganze Buch mit seinen wunderbar plastischen Schilderungen, dessen 10.—13. Tausend wir vor kurzem in einer ganz neuen, schönen Ausgabe für **nur 1.80 M. gebunden** ausgegeben haben.

Göttingen. **Vandenhoeck & Ruprecht.**

Angebotene Bücher.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
5 Hamburger, osmot. Druck u.
Ionenlehre i. med. Wiss.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Alfred Kröner Verlag in Leipzig:
Carmen Sylva, Seelengespräche.
— Thau.
— Deficit. Roman. Geb.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

- (A) Platen, Neue Heilmeth. IV.
- (A) Zimmermann, Leben d. Hrn. v. Haller. 1755.
- (A) Natorp, Pestalozzi. 3 Bde.
- (A) Claassen, Zuckerfabr. 3. A.
- (A) Juristen-Brevier f. Preuss.
- (A) Röder, aussereheliche Geschlechtsgemeinschaft. 1837.

E. Bartels in B.-Weissensee:
Der neue Pitaval. Neue Serie.
19. Band.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:

- (A) Bach, Dogmengesch. d. M.-A.
- (A) Schwane, Dogmengesch. der patr. Zeit.
- (A) Scheeben, Dogmengeschichte.
- (A) Ziegelbauer, Historia rei lit. ordinis Benedicti. 1754.
- (A) Bulletin, Monumental. 1873—1913.
- (A) Wolfdieterich, hrsg. v. Holtzmann.
- (A) Gall-Spurzheim Dispositions de l'âme. 1811.
- (A) Saint-Hilaire, Philos. d. deux Ampère. 1805.
- (A) Quérard, la France litt.
- (A) Lancelin, Oeuvres philos.
- (A) Ancillon, Oeuvres philos.
- (A) Spectateur du Nord 1798-1804.
- (A) Décade philos. 1797—1804.
- (A) Villers, Lettres Westphal.
- (A) Degérands, Logique.
- (A) Laromiguière, Oeuvres philos.
- (A) Wurm, Beitr. z. Gesch. d. Hansestädte.
- (A) Forcellini, Lexicon. Schneeberger Ausg.
- (A) Hierocles, ed. Needham.
- (A) Hierocles, ed. Mullach.
- (A) Lenormant, Geheimniswiss. Asiens.
- (A) Hillebrandt, vedische Mythol.
- (A) Hasenbalg, Intercession. 1856.
- (A) Lucian, übers. v. Wieland.
- (A) Hegel, Wissenschaft d. Logik.
- (A) Paulus, Isagoge, ed. Schato.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig

- ferner:
- (A) Weinkauff, Almania.
- (A) Denkwürdigkeiten d. Hauptm. Bernal Diaz del Castillo, v. Rehfues.
- (A) Sammlg. ausserd. Strafges.-B. Nos. 1—7. 9—10. 12—13. 18. 20—22. 24—40.
- (A) Brecht, Heinse.
- (A) Sammlg. v. Verordn. u. Regulat. f. Fabrikger. 1841.
- (A) Winterfeld, dtische. Dichter.
- (A) Schuerer, Gesch. d. jüd. Volk.
- (A) Losiani, d. erste Fabrik in Reichenberg.
- (A) Hübner, Reichenberger Tuchmacherzeitung.
- (A) Becher, öst. Münzw.
- (A) Voigt, böhm. Münzen.
- (A) Schreyer, Kommerzfabr. 1790.
- (A) — Warenkabinett. 1799.
- (A) Frantz, eur. Gleichgew. 1859.

Rudolf Grabner in Innsbruck:
Peez, Bedeutung v. Fr. List.
Rodbertus-Jagetzow, Erkenntnis uns. staatsw. Zustände.
Wagner, Agrar- u. Industriestaat. 2. Aufl.
Schneller, Beiträge z. Ortsnamenkunde v. Tirol.
Baedeker, Grossbritannien.
Schöpf, Tirol. Idiotik.
Pichlers ges. Werke. I. Gebdn. Grün. Edelweiss.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:

- (C) Forsyth, Diff.-Gleichg. 2. A.
- (C) Noack, J. B. C. Heptapлом.
- (C) Aus d. Natur. Jg. 7—9.
- (C) Conwentz, Heimatkde. 2. A.
- (C) Dannemann, Werkstatt gross. Forscher. 3. A., — naturwiss. Unterricht.
- (C) Dennert, Bibel u. Naturwiss. 6. Auflage.
- (C) Lehrb. d. Botanik, v. Strasburger. 12. A.
- (C) Lippmann, Gesch. d. Naturwissensch. II.
- (C) Naturwiss. Wochenschr. 1911—1913.
- (C) Ratzel, kl. Schrift. 2 Bde.
- (C) Slaby, Entdeckungsfahrt. 4-5. A.
- (C) Wagner, Lehrb. d. Geograph. I. 9. Aufl.
- (C) Bartsch, Peintre-graveur. Nouv. éd.
- (C) Fischer, Papierzeichen. 1804.
- (C) Ergebn. d. Chirurg. Bd. 1. 2.
- (C) Faulhaber, griech. Apologet.
- (C) Fechner, Elem. d. Psychophys.
- (C) Videus, de anatom. corpor. Frkft. 1626.
- (C) Bauhin, Theatr. anat. Ed. II.
- (R) Jaffe, Vasari.
- (R) Lippmann, Kupferstich.
- (R) Brüning, Porzellan.
- (R) Gurlitt, Schlüter.
- (R) Bode, Plastik.
- (R) Naumann, Rembrandt.
- (R) Grimm, Michelangelo.
- (R) Burckhardt, Kunstgesch. Ital.
- (R) Allgeyer, A. Feuerbach.
- (R) Kommersb. v. Fabricius. 1911.
- (R) Döhlemann, geom. Transform.
- (R) Bolza, Variationsrechnung.
- (R) Straßgesb., v. Reymond.
- (R) Strassmann, ger. Medizin.
- (R) Jourdan, astr. Zeit- u. Ortsbestimmg.
- (R) Hesse, analyt. Geometrie.
- (R) Fontane, Krieg g. Frankr.

v. Zahn & Jaensch in Dresden:

- *Raabe, das Odfeld. 1. Aufl.
- *Kempf, Alt-Augsburg. Brln. 1898.
- *Nauticus. Jahrgg. 1910—12.
- *Jurist. Wochenschrift 1900—01.
- *Schnurbusch, die prakt. Kultur-Einrichtgn. d. Neuzeit.
- *Lukas, Gartenbuch.
- *Hesdörffer, Handb. d. prakt. Zim-mergärtn.
- *Janson, der Grossobstbau.
- *Holuscha, Lehr- u. Handbuch f. j. Gärtner.

*Brieger u. Krebs, Grundr. d. Hydrotherapie.

*Matthes, Lehrb. d. klin. Hydrotherapie.

*Karsten, Flora v. Dtschld. etc. 2 Bde.

*Reichenbach, Icones florae German. et Helvet. Lips. 1837 u. ff.

Julius Neumann in Magdeburg: Falcke, Gesch. d. Stadt Arendsee.

Rudolf Worbs & Co. in Görlitz:

- *Elcho, wilde Fahrten.
- *Bunge, Gesch. v. Esthland.
- *Seraphine, Gesch. v. Liv-, Kur- u. Esthland.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Jüngerer *Verlagsgehilfe* wird für sofort oder später von mittlerem *Leipziger Verlag* neusprachlicher Richtung f. *Expedition, Auslieferung und Statistik gesucht. Verlangt wird unbedingt zuverlässiges u. flottes Arbeiten, grosse Ordnungsliebe. Gef. Angeb. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 2596 an die Geschäftsstelle d. B.-V.*

Für 1. Oktober (ev. 1. Septbr.) suchen wir einen strebsamen, zuverlässigen

Sortimentsgehilfen

mit guten Literaturkenntnissen und verbindlichem Wesen, der sich besonders für den Ladenverkehr eignet. Anfangsgehalt M 140.— monatlich. — Herren, die erst kürzlich die Lehre verlassen haben, wollen sich nicht melden. — Gef. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Angabe der Militärverhältnisse erbeten.

Mannheim.
Brochhoff & Schwalbe.

Berlin.

Zum 1. Oktober oder früher suche ich für Bestellbuch und Lagerordnung einen bestens empfohlenen Gehilfen, der Kenntnisse der Universitätsliteratur besitzt und gewandt im Verkehr mit dem Publikum ist.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe des letzten Gehalts, aber vorläufig ohne Bild erbeten.

Berlin, 3. August 1914.
August Schulze's Buch- und Antiquariat
(Paul Ritschmann).

Für unser Sortiment zum möglichst sofortigen Antritt jüngerer Gehilfe gesucht, der bereits in wissenschaftlichen Geschäften gearbeitet hat.

Den Angeboten bitten Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften beizulegen.

Universitätsbh. Franz Coppentrath
Münster i/W.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

Tüchtiger Gehilfe,

26 J. alt, sucht sofort oder später dauernde, möglichst selbständige Stellung in Verlag od. Komm.-Geschäft. Gef. Angeb. an C. Köhler, Leipzig, Sophienstr. 2, IV r. erbet.

Kriegs-vertretung.

Angesehener, selbständ. Berliner Verleger, Anf. Vierziger, über 25 Jahre im Beruf, hervorragende Arbeitskraft u. Dispositionsgabe, unbedingt vertrauenswürdig, empfiehlt sich, zunächst nur für die Dauer des Krieges, zur Vertretung kriegspflichtiger Chefs oder Prokuristen. Antritt ev. sofort. Verschwiegenheit zugesichert u. bedungen. Zuschriften d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. Nr. 2591.

Junger Sortimenter, vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten, auch im Journal-Zirkel sowie Leihbibliothek bewandert, mit einigen Kenntnissen der Nebenbranchen, sucht zum 1. 10. 1914 im Rhein.-westfäl. Industriebezirk

dauernde Stellg. Suchender würde auch gern kleine Touren übernehmen.

Gef. Angebote erbitte unter A. St., Postamt Gladbeck i/W.

Berlin - Verlag.

Für einen uns sehr empfohlenen, gebildeten Verlagsbuchhändler, bester Familie angehörig, aus dem Sortimente hervorgegangen, seit 22 Jahren in größeren Firmen des In- und Auslandes tätig und mit allen Arbeiten des Herstellungs u. des Betriebes, auch im Zeitschriftenwesen, vollständig vertraut, suchen wir zum 1. Oktober, event. früher, bei bescheidenen Ansprüchen Stellung in angesehenem Berliner Verlagshause.

Betr. Herr besitzt beste Zeugnisse, welche seinen großen Fleiß, sein reges Geschäftsinteresse und angenehmes, gewandtes Benehmen besonders hervorheben.

Zu weiteren Auskünften sind wir gern bereit.

Weisenbach, Riffarth & Co., Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 7.

Für die Dauer des Krieges suche ich für einen militärfreien Herrn eine Stellung als Vertreter des Chefs oder sonstige Vertrauensstellung.

Quedlinburg.

H. Schwanecke

i. Fa. Chr. Fr. Vieweg's Buchhdlg.

Buch- od. Zeitungsverlag

Als Ersatz für zum Militär eingezogene Herren Ihres Betriebes sucht ev. nur während der Dauer des Krieges Stellung in einem Berliner

Kriegs-Vertretung in Leipzig.

Leipziger selbständiger Buchhändler, Anfang der Vierziger, unbedingt vertrauenswürdig, tüchtiger Kaufmann und Buchhändler mit sehr guter Dispositionsgabe, übernimmt für die Dauer des Krieges die Vertretung einberufener Chefs in Vertrauenssachen usw.

Gef. Angebote unter Nr. 2597 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Verlagsreste kauft bar E. Bartels, Berlin-Weissensee.

Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)

liefert schnell und billig
Friedrich Hofmeister, Leipzig.
Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

Literatur für Volksbibliotheken.

Jugendschriften, popul. Literatur, Geschichte etc.

werden erfolgreich angezeigt in den Blättern f. Volksbibliotheken u. Lesehallen

Auflage 950.

Insertionspreis 30 $\frac{1}{2}$ für die Zeile. — Beilagen nach Übereinkunft.

Leipzig. Otto Harrassowitz

Handwagen zum Transport von Journalen etc. gut und preisw. bei prompter Lielig. empf. Westfäl. Handfuhrgeräte-Fabrik Inh. Carl Ley, Siegen 23. — Illustrierte Preisliste gratis. —

Börsenblattbezug für Stellensuchende.

Laut § 8 der „Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes“ können Gehilfen den die Stellenangebote enthaltenden Bogen des Börsenblattes zu 1 M. für je 4 Wochen portofrei unter Band beziehen.

Stellensuchende Gehilfen machen wir wiederholt hierauf aufmerksam mit dem Bemerkten, daß eine kürzere Bezugszeit als 4 Wochen nicht zugestanden werden kann; dahingegen kann der Bezug des Bogens an jedem Tage begonnen werden und endet am gleichvielsten Tage des nächsten Monats.

Der Betrag ist vorher franko an die Geschäftsstelle des B.-B. einzusenden.

Infolge der Mobilisation.

Ich bestelle hierdurch ab: alle à cond.-Sendungen und früher bestellten festen Sendungen.

Mein Kommissionär, Herr Ernst Bredt in Leipzig, ist angewiesen, alles zurückzuweisen, außer Fortsetzungen, empfohlene und mit Passiernotiz versehene Pakete.

Event. wird um vorherige Anfrage gebeten.

Mag Lampe, Nadebeul.

Nordamerikanisches Sortiment

liefern wir unübertroffen schnell, entweder mit unseren Eilsendungen via Bremen—Leipzig oder direkt per Post.

Bestellungen erbitten wir über Leipzig mit der Bestätigung des Kommissionärs, dass das betr. Paket bzw. die Barfaktur bei Vorzeigung eingelöst wird.

Direkter Bezug von uns ist schneller und billiger als der indirekte via London.

New York. E. Steiger & Co.

Reise, Posten u. Remittenden kauft bar, unter Berücksichtigung etwaiger Wünsche über den Weitervertrieb u. erb. dir. Ang. Goldstein'sche Buchhandlung, Frankfurt a. M.

Süddeutsche Verlagsdruckerei
München NW. 17
Schellingstraße 46

Unsere einzige Spezialität ist **Werkdruck** von einfachster Broschüre bis zum feinsten Prachtwerk. Kostenvoranschläge und Schriftmuster gratis und bereitwilligst

Handseherei ♦ Maschinenseherei ♦ Großer erstkl. Maschinenpark ♦ Eigene ♦ Großbuchbinderei ♦

Einladung

zu der am Freitag den 21. August 1914, abends 7 Uhr in Leipzig, Königstraße 35 stattfindenden **außerordentlichen Mitglieder-versammlung** der F. Volkmar'schen Hilfskasse Leipzig.

Tagesordnung: Satzungsänderung: Im § 4 ist dem Absatz 1 anzufügen:

„Diejenigen Mitglieder, die wegen ihrer Einberufung zum Kriegsdienst aus dem Dienst- oder Arbeitsverhältnis mit einem der in § 3 bezeichneten Geschäfte ausscheiden, bleiben solange Mitglieder der Hilfskasse, bis sie aus dem Kriegsdienst entlassen sind oder bis sie sich vorher eine neue Erwerbsquelle geschaffen haben. Während der Dauer des Kriegsdienstes werden die Beiträge der einberufenen Mitglieder gestundet; sie sind nach Beendigung des Krieges nachzuzahlen, sofern das betreffende Mitglied nicht inzwischen ausgeschieden ist. Über einen etwaigen Erlaß der gestundeten Beiträge kann der Vorstand beschließen.“

Leipzig, den 5. August 1914.

Der Vorstand der F. Volkmar'schen Hilfskasse.

Zeitgemäße Schaufenster-Reklame!

An die Abonnenten meines austauschbaren Schaufensterplakates

„Neue Bücher von denen man spricht“

sowie an eine Auswahl anderer Firmen versende ich über Leipzig ein Sonderplakat unter dem Titel:

„Aus der Zeit — Für die Zeit“

Es empfiehlt sich, die darauf angezeigten, höchst aktuellen und gangbaren Bücher auffällig im Schaufenster um das Plakat zu gruppieren. Verlangzetteln liegt dem Plakat bei.

R. F. Roehler, Barsortiment, Leipzig

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Im Zeichen des Kriegs. S. 1229. — Die Buchkritik in der Tageszeitung. Von J. M. Schoenthal. (Fortsetzung.) S. 1230. — Kleine Mitteilungen. S. 1231. — Personalmeldungen. S. 1232. — Sprechsaal. S. 1232. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6605. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6606. — Anzeigenteil. S. 6606-6616.

Bartels in Weich. 6614.	Fod G. m. b. H. 6614 (3) 6615.	Hofmeister in Le. 6615.	Langenberg's Bh. 6606.	Porträtverlag 6615.	Steinkopf in Dr. 6609.
Bezugsquellen usw. U 3.4	Geschäftst. d. B.-B. 6606.	Hoepfl 6606.	Langenscheidt'sche Brsbh. 6613.	Schmidt & G. U 2.	Süddeutsche. Verl.-Dr. 6616
Bibliothek d. B.-B. 6606.	6608. 6616.	Jurist. Brsbh. 6606.	Lehmanns Berl. in Mh. U 1.	Schulze's Bh. in Brln. 6615.	Univ.-Bh. in Münst. 6615
Brochhoff & Schw. 6615.	Goldschmidt, A., in Brln. 6607.	Koch, M., in Le. 6609.	Meisenbach & R. 6615.	Schulz in Brsl. 6606.	Vandenhoek & R. 6614.
Der Vorst. d. F. Volkmar'schen Hilfskasse 6616	Goldstein'sche Buchh. in Frankfurt a. M. 6616.	Köhler, C., in Le. 6615.	Mentor-Berl. 6610. 6611.	Schwanecke 6615.	Velhagen & M. 6612.
Dietrich in Le. 6607.	Grabner 6614.	Koehler Ant. in Le. 6616.	Neumann in Magdeburg 6615.	Staaemann 6609.	Wagner & D. 6614.
Engel 6607.	Guttentag 6608.	Kröner, M., in Le. 6614.	Riehrenheim 6609.	Steiger & Co. in N. Y. 6616.	Westfäl. Handfuhrgeräte-Fabr. 6616.
Fleischer, Fr., in Le. 6606	Sarraslowitz 6615.	Lampe 6616.		Steinig 6608.	Worbs & Co. 6615.
					v. Zahn & J. 6615.

Hierzu eine Beilage: Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten.

noch am Tage des Eingangs zum Antiquar tragen. — Das mag an sich bedauerlich sein; aber irgendwie müssen sich die Zeitungen ja des Wustes von Rezensionsexemplaren entledigen; da gefällt mir schließlich noch der Brauch einer großen süddeutschen Zeitung am besten; sie veranstaltet alle Jahre zu Weihnachten eine Verlosung der übriggebliebenen Freieemplare, an der alle Redakteure teilnehmen. Wieviel Bücher freilich dann noch nachträglich zum Antiquar wandern, entzieht sich der Berechnung; dann mag's übrigens nicht mehr so gefährlich sein.

Um dem Berramschen einen Niegel vorzuschieben, pflegen einige wenige Buchverleger auf das Titelblatt oder gar den Einband das Wort »Rezensionsexemplar« zu stempeln oder eine Etikette, manchmal auch einen sehr aufdringlichen Streifen mit dem fettgedruckten Wort darüberzukleben; diese Buchverleger bedenken nicht, daß sie damit nichts erreichen; ein Redakteur, der seine Rezensionsexemplare berramscht, findet auch Mittel und Wege, Stempel oder Streifen zu entfernen; gleichgültig aber, ob das Mißtrauensvotum verdient ist oder nicht, — jeder Rezensent wird über eine solche Verunzierung seines Freieemplars mehr oder minder verstimmt sein. Dieses Vorgehen ist also kaum empfehlenswert.

Bei der Gelegenheit möchte ich überhaupt den Bücherverlegern einige Winke sowohl für den Verkehr mit Zeitungen wie mit Rezensenten geben.

Ob es sich empfiehlt, den führenden Blättern von jeder, auch der belanglosesten Neuerscheinung ein Exemplar zu übermitteln, möge jeder Verleger mit sich selbst abmachen. Dem Durchschnitt oder gar dem, was nicht einmal den Durchschnitt erreicht, dient die literarische Beilage jedenfalls nicht. Dies gilt ganz besonders von der Belletristik. Für die Durchschnittsbelletristik, die übrigens kaufmännisch weit besser gedeiht, als die wirklich hochwertige Literatur, sollten eigentlich nur die Inseratenspalten da sein. An Blätter zweiten Ranges Belletristik, die nicht über den Durchschnitt hinausragt, regelmäßig zu senden, kann kaum zweckentsprechend sein, wenn nicht zufällig der Verfasser oder der im Buch behandelte Stoff im Verbreitungsgebiet der Zeitung ein lokales Interesse auslöst, so z. B. ein schlesischer Bergwerks-Roman bei den oberschlesischen Zeitungen oder dergleichen. Im übrigen aber erscheint es am geratensten, jeder Zeitung, auf deren Kritik der Buchverleger Wert legt, vor Einsendung der Neuerscheinungen eine vorgedruckte Bestellkarte zu übersenden, damit sich die Zeitung diejenigen Neuerscheinungen, die ihr von Interesse erscheinen, selbständig auswählt. An Buchrezensenten Bücher zu versenden, vermag ich nach meiner persönlichen Erfahrung nur in solchen Fällen zu empfehlen, wenn bekannt ist, daß der betreffende Kritiker ständig für mehrere große Zeitungen Kritiken schreibt oder mindestens in einer Zeitung ein bestimmtes kritisches Ressort (z. B. Philosophie oder Memoirenwerke) ständig unter sich hat. Aber auch hier erscheint es unerlässlich, nichts aufs Geratewohl zu versenden, sondern vorher eine Anfrage und Bestellkarte mit dem üblichen Refrain: »Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen!« einzuschicken.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Die Deutsche Bühnengenossenschaft wird der großen Not, die unter den Schauspielern infolge der Schließung der Theater naturgemäß entstehen muß, nach besten Kräften zu steuern suchen. Freilich besitzt sie kein Millionenvermögen, denn dieses gehört der Pensionsanstalt und muß seinem Zwecke erhalten bleiben. Aber eine Summe von 150 000 M für Unterstützungszwecke steht der Genossenschaft zurzeit zur Verfügung. Damit und mit anderen Mitteln hofft die Bühnengenossenschaft, allzu große Not der Schauspieler so lange hindern zu können, bis die Lage sich gebessert hat.

Der praktische Berliner. — In der Boss. Zeitg. lesen wir: Die ersten Nachrichten von den Kriegsschauplätzen sind eingetroffen. Dem Blick in die Zeitung folgt der Blick auf die Landkarte. Landkarten von entsprechendem Maßstabe sind jetzt unentbehrlich. Die meinigen erweisen sich als ungenügend. Beim Ausgang trete ich in den nächsten kleinen Buchladen: »Bitte um eine Karte von Ostpreußen und Schlesien mit dem russischen Grenzgebiet und eine Karte des westlichen

Deutschland mit dem französischen Grenzgebiet«. Darauf der Buchhändler: »Aber nehmen Sie doch lieber zwei gute Karten von Rußland und Frankreich. Die deutschen Karten mit's Grenzgebiet können Sie doch man bloß ein paar Tage brauchen, und denn brauchen Sie vor die ganze Länge die russische und die französische Karte. Nur immer praktisch!« Ich habe diesem Manne herzlich die Hand gedrückt. Es ist doch schön, daß die Berliner allzeit so praktisch sind. Und von heute an will ich glauben, daß richtiges Berlinisch doch das beste Deutsch ist.

Auszeichnung. — Im Anschluß an die Notiz in Nr. 175 des Vbl. teilt uns Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig mit, daß ihr, nachdem sie bereits im vorigen Jahre die Goldene Medaille der Internationalen Vaufachausstellung zu Leipzig erhalten habe, die gleiche Auszeichnung ihrer Werke auch in Gießen auf der Gewerbe-Ausstellung für Oberhessen zuteil geworden sei.

Verbot eines deutsch-dänischen Blattes. — Aus Flensburg wird gemeldet, daß das Dänenblatt »Moderstmalet Haderslev« sein Erscheinen eingestellt habe, weil sämtliche Redakteure verhaftet seien. Die übrigen Dänenblätter bringen nur unpolitische Nachrichten.

Kriegsmaßnahmen der Reichsbank. — Dem Deutschen Reichstage ist am 4. August eine Anzahl von Gesetzentwürfen zugegangen, die die Reichsbank in Kriegsbereitschaft setzen sollen. Das eine dieser Gesetze setzt die Steuervorschrift für den Notenumlauf außer Kraft und bestimmt im Interesse der Erleichterung der Kreditoperationen des Reiches, daß bei Reichswechseln von den Erfordernissen der zweiten Unterschrift Abstand genommen wird. Diese Unterschrift ist sonst Vorschrift für alle diskontierten Wechsel, die neben den Barbeständen der Bank als Notendeckung dienen. Gleichzeitig soll die Deckungsfähigkeit auch auf kurzfristige Schuldverschreibungen des Reiches ausgedehnt werden, die bisher nicht zur Notendeckung zugelassen waren. Die einzelnen Paragraphen dieses Gesetzentwurfes lauten:

§ 1.

Die §§ 9 und 10 des Bankgesetzes treten für die Reichsbank außer Kraft.

§ 2.

Den Vorschriften im § 13 Ziffer 2 und im § 17 des Bankgesetzes genügen Wechsel, die das Reich verpflichten und eine Verfallzeit von höchstens 3 Monaten haben, auch dann, wenn aus ihnen sonstige Verpflichtete nicht haften.

§ 3.

Schuldverschreibungen des Reiches, welche nach spätestens 3 Monaten mit ihrem Nennwert fällig sind, stehen im Sinne des § 17 des Bankgesetzes den daselbst bezeichneten Wechseln gleich.

§ 4.

Der Bundesrat wird ermächtigt, den Zeitpunkt zu bestimmen, zu welchem die Vorschriften in den §§ 1 bis 3 dieses Gesetzes wieder außer Kraft treten.

§ 5.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Betriebseinschränkungen bei der Reichs-Postverwaltung. — Die Postämter im Reichs-Postgebiet sind mit Rücksicht auf den Personalmangel und den verminderten Verkehr ermächtigt worden, außer den Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum auch ihre sonstigen Betriebseinrichtungen (Kastenleerungen, Bestellungen usw.) einzuschränken, soweit dies nach Lage der Verhältnisse durch unabwendbare Notwendigkeit bedingt wird und es ohne wesentliche Schädigung der Verkehrsbedürfnisse geschehen kann.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Papiergeld am Posthalter. — Das Publikum wünscht gegenwärtig in weitem Umfange an den Posthaltern Reichskassenscheine und Reichsbanknoten gewechselt zu erhalten. Auch werden vielfach beim Einkauf kleinerer Wertzeichnungen, zur Begleichung von Telegrammgebühren oder zur Einzahlung niedriger Postanweisungsbeträge usw. Reichsbanknoten in Zahlung gegeben. Die Postanstalten nehmen selbstverständlich Reichskassenscheine und Reichsbanknoten als vollwertiges Zahlungsmittel an. Es kann jedoch unter den gegenwärtigen Verhältnissen von ihnen nicht beansprucht werden, daß sie bei geringfügigen Zahlungen hochwertiges Papiergeld annehmen, weil sie sonst außerstande wären, Hartgeld in dem erforderlichen Umfange, auch zur Auszahlung der Postanweisungen, zur Verfügung zu halten. Bei größeren Einzahlungen werden Reichsbanknoten anstandslos angenommen.

Beschränkungen für den Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr.

1. Postverkehr mit dem Auslande: Von jetzt ab werden nach dem Auslande und den deutschen Schutzgebieten mit nachstehend aufgeführten Ausnahmen nur noch offene Postsendungen in deutscher Sprache angenommen und befördert. Pakete sind nicht mehr zulässig. Private Mitteilungen in geheimer (chiffrierter oder verabredeter) Sprache oder in anderer als deutscher Sprache, ferner solche über Rüstungen, Truppen- oder Schiffsbewegungen oder andere militärische Maßnahmen sind verboten, es sei denn, daß sie von militärischer Seite als zugelassen bescheinigt sind. Wertbriefe und Kästchen mit Wertangabe sowie Postaufträge nach dem Auslande und den deutschen Schutzgebieten können jedoch unter folgenden besonderen Bedingungen zur Beförderung übernommen werden: Die Auslieferung ist nur unmittelbar bei Postämtern zulässig, soweit sie nicht militärischerseits für bestimmte Bezirke ganz verboten wird; die Auslieferung bei Postagenturen, Posthilfsstellen und durch die Landbriefträger ist demnach verboten. Briefliche Mitteilungen, soweit sie überhaupt zulässig sind, müssen in deutscher Sprache abgefaßt sein und dürfen keinen verdächtigen Inhalt haben. Die Sendungen sind bei den Postämtern offen vorzulegen und dann unter Überwachung der Beamten zu verschließen und zu versiegeln.

2. Telegraphen- und Fernsprechverkehr mit dem Auslande und im Inlande. Privattelegramme nach dem Auslande und im Inlande müssen in offener und deutscher Sprache abgefaßt sein. Telegramme in fremder oder in geheimer (chiffrierter oder verabredeter) Sprache sowie solche über Rüstungen, Truppen- oder Schiffsbewegungen oder andere militärische Maßnahmen sind verboten. Die Telegramme müssen bei der Auslieferung mit Namen und Wohnung des Absenders versehen sein. Auf Verlangen müssen sich Absender und Empfänger über ihre Persönlichkeiten ausweisen. Der private Fernsprechverkehr nach dem Auslande und nach einigen am Schalter zu erfragenden Grenzgebieten des Inlandes wird eingestellt. Außerhalb dieser Grenzgebiete dürfen Gespräche im inneren deutschen Verkehr nur in deutscher Sprache geführt werden und keine Mitteilungen über Rüstungen, Truppen- oder Schiffsbewegungen oder andere militärische Maßnahmen enthalten. Der Funktelegraphenverkehr wird eingestellt. Weitere Beschränkungen oder Erleichterungen des Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehrs bleiben vorbehalten.

Berlin, den 1. August 1914.

Der Staatssekretär des Reichspostamts.
Kraetke.

In der gemeinsamen Tagung der Gesellschaft deutscher Nervenärzte (8. Jahresversammlung) und der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft am 5. und 6. September in Bern sind nach der »Munch. Med. Wochenschr.« folgende Vorträge angemeldet von den Herren: 1. P. A. Her - Bern: Experimentelle Differenzierung von erregenden und hemmenden nervösen Mechanismen. 2. S. Erben - Wien: Über spastische Phänomene. 3. D. Foerster - Breslau: Über die spezifische Behandlung der Tabes dorsalis. 4. J. P. Karplus und Kreidl - Wien: Über Sympathikuszentren und -bahnen im Zentralnervensystem. 5. M. Rönne - Hamburg: Anatomische Demonstrationen zum Kapitel der Cachexia hypophysipriva. 6. A. Saenger - Hamburg: Über akute doppelseitige Erblindung. 7. S. Schönborn - Heidelberg: Tetaniesymptome im Greisenalter. 8. G. Steiner - Straßburg: Das Zentralnervensystem bei der Spirillose des Huhns. 9. G. Stiefeler - Linz: Über die therapeutische Wirkung von Schlafmitteln bei Epilepsie. 10. A. Stoffel - Mannheim: Neues über die Ischias und die Behandlung des Leidens. 11. D. Veraguth - Zürich: Tierexperimentelle Untersuchungen über den psychogalvanischen Reflex. 12. Fr. Wohlwill - Hamburg: Pathologisch-anatomische Befunde im Zentralnervensystem der Syphilitiker (nach gemeinsam mit Prof. E. Fraenkel - Hamburg ausgeführten Untersuchungen). 13. Z. Janietowski - Krakau: Die Fortschritte der elektrodiagnostischen Methoden mit besonderer Berücksichtigung eigener Versuche (Demonstrationsvortrag).

Auskunftsstelle. — Der Bund der Industriellen (Berlin W. 9, Königin-Augusta-Straße 15) hat eine Auskunftsstelle eingerichtet, von der alle näheren Auskünfte über die durch die Kriegslage gebotenen Beschränkungen für den Post-, Telegraphen-, Fernsprech- und Eisenbahnverkehr sowie über die im Interesse der Landesverteidigung in Kraft getretenen Ausführverbote von Waffen, Munition, Sprengstoffen, Eisenbahnmaterial, Telegraphen- und Fernsprechgerät, von Rohstoffen, die bei der Herstellung und dem Betrieb von Gegenständen des Kriegsbedarfs zur Verwendung gelangen, von ärztlichen Instrumenten und Geräten usw. zu erhalten sind.

Personalmeldungen.**Ge storben:**

in den Morgenstunden des 4. Augusts Herr Carl Mühl (geb. am 25. März 1841 zu Jüterbog), lange Jahre Hauptschriftleiter von Meyers Reisebüchern im Bibliographischen Institut in Leipzig.

Während seiner Tätigkeit (vom 1. November 1869 bis zum 30. März 1911) hat er einen wichtigen Abschnitt der Entwicklungsgeschichte der deutschen Reisebüchlerliteratur in reger Anteilnahme mit durchlebt. Mit weit ausschauendem Verständnis ist er dabei der im Wandel der Zeiten sich immer weiter ausdehnenden touristischen Erschließung der Landschaften und Länder gefolgt, wobei ihn vorzügliche (auch technische) Kenntnisse des Kartenwesens unterstützten. Unermüdet hat er am Ausbau der deutschen Reisebücher gearbeitet und manchen Schluger geschaffen, durch den die Bücher für die deutsche Reisebüchlerliteratur geradezu vorbildlich wurden.

Gelernter Buchhändler, erfreute er sich im deutschen Buchhandel zahlreicher Freunde, die ihn als äußerst liebenswürdigen Gesellschafter sehr verehrten. Allen aber, die mit ihm und unter ihm arbeiteten, wird er das Vorbild treuen, unermüdeten Fleißes bleiben. Ein Mitkämpfer in den Feldzügen 1866 und 1870/71, sollte er die jüngste Erhebung unseres deutschen Volkes, an der er den regsten Anteil genommen hätte, nicht mehr mit vollem Bewußtsein erleben.

Leipzig.

A. Alker.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einwendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Fachzeitschriften während des Krieges.

(Siehe den Artikel an der Spitze dieser Nr.)

Im Interesse der Verleger von Fachzeitschriften möchten wir folgende Frage zur Diskussion stellen:

Wir erhielten in den letzten beiden Tagen bereits von 8 größeren Inserenten die Aufforderung, während der Dauer des Krieges, bzw. bis auf weiteres die Aufnahme ihrer laufenden Inserate einzustellen. Vom rechtlichen Standpunkte aus können derartige Anträge natürlich abgelehnt werden, da wir Insertionsaufträge mit Sistierungs-, bzw. Kriegs-Klausel nicht abgeschlossen haben. Wenn nun aber derartige Wünsche nach einer Unterbrechung der Insertion, wie zu erwarten steht, von einem noch größeren Teile der Inserenten geäußert werden, so wird man sich dauernd der Befolgung und Anerkennung derartiger Wünsche nicht verschließen können, weil sonst im Kreise der Inserenten Mißstimmungen entstehen würden, die später zum Abbruch wichtiger und wertvoller Beziehungen führen können. Andererseits kann man aber auch bei der gegenwärtigen Lage eine solche erhebliche Verminderung der laufenden Inserat-Einnahmen nicht auf sich nehmen, solange die Zeitschriften in bezug auf Erscheinungsweise und Umfang das gleiche wie sonst leisten sollen. Es entsteht deshalb die Frage, ob es für viele Fachzeitschriften nicht angebracht wäre, in Berücksichtigung der Wünsche der Inserenten während der Dauer des Krieges ihr Erscheinen zu unterbrechen oder erheblich zu beschränken. Bei einem solchen Entschluß, vor den wahrscheinlich jetzt und in nächster Zeit viele Zeitschriftenverleger gestellt werden, wäre es jedenfalls für alle Beteiligten sehr erwünscht, wenn man den Standpunkt und die Meinung der Kollegen erfahren könnte, und deshalb erscheint es uns sehr wichtig, einen Gedanken-Austausch hierüber anzuregen. Auch in bezug auf die Abonnenten können Fachzeitschriften vor die Notwendigkeit gestellt werden, sich zu entscheiden, ob sie während der Dauer des Krieges in unveränderter Weise weitererscheinen, ob ihr Erscheinen und ihr Umfang eingeschränkt werden sollen, oder ob sie ihr Erscheinen für einige Zeit ganz unterbrechen. Dies hängt natürlich in erster Linie davon ab, welche Fachkreise und welche Berufs-Angehörigen als Abonnenten für ein Fachblatt in Betracht kommen.

Sehen wir einmal von Fachblättern, die sich an großindustrielle Unternehmungen oder an vorwiegend gut situierte Kreise wenden, ab, so werden doch die meisten Fachkreise darauf angewiesen sein, während der Dauer eines Krieges ihre Ausgaben aufs äußerste einzuschränken. Die Angehörigen solcher Berufe werden es daher vielleicht dankbar empfinden, wenn durch Einschränkung oder Unterbrechung in der Erscheinungsweise ihres Fachblattes während der Dauer des Krieges die Abonnementszahlungen erheblich vermindert werden, bzw. in Fortfall kommen. Ja, man könnte befürchten, daß, wenn die Fachzeitungen nicht von selbst in dieser Beziehung rechtzeitig und vorsichtig Einschränkungen eintreten lassen, von seiten der Abonnenten zahlreiche Abbestellungen erfolgen würden, die dann nicht in allen Fällen später wieder durch Weiterbestellungen ausgeglichen werden.

Wir bitten die Herren Kollegen, sich hierüber gest. zu äußern.

S. B.

Bezugsquellen und andere Angebote.

Zusammengestellt aus der Abteilung „Bermischte Anzeigen“
und aus den Umschlag-Anzeigen des Börsenblattes im
Juli

Nr. 7, I. Teil

von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

1914

Die Ziffern geben die Seiten des Börsenblattes an, auf denen die Anzeigen zu finden sind.
Die halbfetten Ziffern weisen auf die Umschlagseiten hin (Börsenblattnummer und Umschlagseite).

- Adressen** (aus Rußland) liefert: Hans v. Kriem, Berlin N. 5888.
(für Sortiment) G. O. Wallmann, Leipzig 6168.
- Akademie-Schriften:** Loescher & Co., } 5888, 6000, 6087, 6144,
Rom } 6216, 6320, 6452, 6527.
- Amerikanische Zeitschriften** f. Zeitschriften.
Amerikanisches Antiquariat f. Antiquariat.
— Sortiment f. Sortiment.
- Anastatischer Druck:** Oscar Brandstetter, Leipzig } 149 II, 157 II, 161 II,
A. Dannenberg, Berlin N., Müllerstr. 3a } 167 II, 173 II, 6087, 6400.
- Antiquariat, amerik.:** Hugo Conrad, } 151 IV, 155 III, 158 III, 175 IV.
London }
Wm. Dawson & Sons Ltd., London 150 III, 151 III.
E. Steiger & Co., New York 6528.
— engl.: Hugo Conrad, London 151 IV, 155 III, 158 III, 175 IV.
Wm. Dawson & Sons Ltd., London 150 III, 151 III.
G. Grevel & Co., London 5888, 6028, 6087, 6167, 6271.
— italienisches: Loescher & Co., } 5888, 6000, 6087, 6144,
Rom } 621, 6320, 6368, 6452.
— niederländ.: Martinus Nijhoff, Haag 5826.
- Ausländische Zeitschriften** f. Zeitschriften.
Ausländisches Antiquariat f. Antiquariat.
— Sortiment f. Sortiment.
- Auslieferungsformulare:** Robert Hoffmann G. m. b. H., Leipzig 6167.
- Auslieferungslager** übernehmen:
Fr. Foerster, Leipzig 5920, 6087, 6244, 6400.
Robert Mohr, Wien 5863.
C. Schaffnit Verlag, Düsseldorf 5919, 6143.
Sperling & Kupfer, Mailand 5828.
- Autographie:** Geograph. Institut Sternkopf, Leipzig 149 III, 157 III, 165 III.
Bogdan Gisevius, Berlin W. 5827, 6166, 6499.
- Buchausstattungen:** Fritz Hielscher, Offenbach a. M. 5888, 6243.
- Buchbindereien:** Böttcher & Bongartz, Leipzig, Talstr. 29 } 152 IV, 157 III,
Oscar Brandstetter, Leipzig 149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II, 168 IV.
Th. Knaut, Leipzig 152 IV, 157 IV, 163 IV, 169 IV, 175 IV.
Leipziger Buchb. A.-G., Leipzig 158 IV, 159 III, 171 IV, 175 III.
F. A. Lattmann, Goslar a. H. 6528.
- Buchdruckereien:** B. Angerstein, Wernigerode 5826.
Oscar Brandstetter, Leipzig 149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II.
Förster & Borries, Zwickau (Sa.) 152 IV, 164 IV.
Emil Herrmann sen., Leipzig 149 IV, 161 IV, 173 IV.
Emil Hochdanz, Stuttgart 151 IV, 157 IV, 163 IV.
Römmeler & Jonas G. m. b. H., Dresden 150 III, 175 III.
Johann Scherz, Offenbach 154 IV, 161 IV, 168 IV, 175 IV.
A. J. # 1356 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. 5919, 6087.
W. D. # 2405 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. 6216.
Süddeutsche Verlagsdruckerei, München 6270, 6340, 6420, 6499.
Gebrüder Wullstein, Schönebeck a. Elbe 6368, 6528.
2528 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. 6420.
H. Zimmermann, Waldshut 6528.
F. A. Lattmann, Goslar a. H. 6528.
- Bücherordner:** Auslief. d. Otto Maier, G. m. b. H., Leipzig 6368.
- Bücher-Revisor:** Wolfgang Bürger, Leipzig 6087, 6243, 6399.
Gustav Hahn, Leipzig, Münzgasse 181 6499, 6528.
Walthor Regenstein, Charlottenburg 5919, 5952, 6143.
Hermann Schmidt, Leipzig 5827, 6000, 6167, 6320, 6476.
K. Walzer, Berlin-Lankwitz 6340.
- Bücherständer:** Auslief. d. Otto Maier, G. m. b. H., Leipzig 6368.
- Bücherstöße:** Auslief. d. Otto Maier, G. m. b. H., Leipzig 6368.
- Buchführung:** Wolfgang Bürger, Leipzig 6087, 6243, 6399.
Gustav Hahn, Leipzig, Münzgasse 181 6499, 6528.
Walthor Regenstein, Charlottenburg 5919, 5952, 6143.
Hermann Schmidt, Leipzig 5827, 6000, 6167, 6320, 6476.
E. H. # 2333 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. 6056, 6116, 6167.
K. Walzer, Berlin-Lankwitz 6340.
- Buchhändler-Formulare:** Robert Hoffmann G. m. b. H., Leipzig 6167.
- Buntdruck:** Oscar Brandstetter, Leipzig 149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II.
Förster & Borries, Zwickau 152 IV, 164 IV.
Büronadeln: Otto Henß Sohn, Weimar B 2 152 IV, 157 IV.
- Chromolithographie** f. Lithogr. Anstalten.
- Dissertationen:** Bruncken & Co., Greifswald 6340.
- Dreifarbendruck:** Förster & Borries, Zwickau (Sa.) 152 IV, 164 IV.
Ernst Hochdanz, Stuttgart 151 IV, 157 IV, 163 IV.
Römmeler & Jonas G. m. b. H., Dresden 150 III, 175 III.
- Druck, anastatischer:** Oscar Brandstetter, Leipzig } 149 II, 157 II, 161 II,
A. Dannenberg, Berlin N., Müllerstr. 3a } 167 II, 173 II, 6087, 6400.
- Druckarbeiten, lithographische u. kartographische:** } 5827, 6166,
Bogdan Gisevius, Lithogr. Anstalt, Berlin W. 57 } 6499.
- Englische Zeitschriften** f. Zeitschriften.
Englisches Antiquariat f. Antiquariat.
— Sortiment f. Sortiment.
- Entwürfe für Buchausstattungen:** Fritz Hielscher, } 5888, 6087, 6243.
Offenbach a. M. }
- Formulare für Buchhändler:** Robert Hoffmann G. m. b. H., Leipzig 6167.
— „Post-Überweisung“:
S. Schnurpfeil's Buchdr., Leipzig 5888.
- Französische Zeitschriften** f. Zeitschriften.
Französisches Antiquariat f. Antiquariat.
— Sortiment f. Sortiment.
- Galvanoplastik:** Oscar Brandstetter, Leipzig } 149 II, 157 II, 161 II,
167 II, 173 II.
- Galvanos** f. Klischees.
- Geographische Anstalten:** Bogdan Gisevius, } 5827, 6166, 6499.
Lithogr. Anstalt, Berlin W. 57 }
Geogr. Institut G. Sternkopf, Leipzig, Königstr. 149 III, 157 III, 165 III, 6166.
Baasche & Luz, Stuttgart 6500.
Belhagen & Klasing, Leipzig 5827, 6167.
G. Wagner & E. Debes, Leipzig 5827, 6167.
- Gisaldruck:** Bogdan Gisevius, Berlin W. 5827, 6166, 6499.
- Handwagen für Journaltransport:**
Weißal Handuhrgeräte-Fabrik, Siegen 23 6528.
- Holländische Zeitschriften** f. Zeitschriften.
Holländisches Sortiment f. Sortiment.
- Illustrationsdruck:** Oscar Brandstetter, Leipzig } 149 II, 157 II, 161 II,
Emil Herrmann sen., Leipzig } 167 II, 173 II, 149 IV, 161 IV, 173 IV.
- Inserat-Entwürfe** liefert: Fritz Hielscher, Offenbach a. M. 5888, 6087, 6243.
- Italienische Zeitschriften** f. Zeitschriften.
Italienisches Antiquariat f. Antiquariat.
Italienisches Sortiment f. Sortiment.
- Journale** f. Zeitschriften.
- Kalligraphie** kauft: F. Soenneken Verlag, Bonn 5951.
- Kartograph. Anstalten** f. Geographische Anstalten.
- Kassabücherformulare:** Robert Hoffmann, G. m. b. H., Leipzig 6167.
- Katalogdruck:** Oscar Brandstetter, Leipzig } 149 II, 157 II, 161 II,
Emil Herrmann sen., Leipzig } 167 II, 173 II, 149 IV, 161 IV, 173 IV.
Römmeler & Jonas, G. m. b. H., Dresden 150 III, 175 III.
- Klischeedruck:** Römmeler & Jonas, G. m. b. H., Dresden 150 III, 175 III.
- Klischees:** F. A. Berger, Leipzig 154 III, 160 III, 166 III, 172 III.
Geograph. Institut G. Sternkopf, Leipzig 149 III, 157 III, 165 III.
F. M. Haage, Leipzig 149 III, 161 III.
E. D. Hessel, Leipzig } 152 III, 154 III, 156 III, 158 III, 160 III,
162 III, 164 III, 166 III, 168 III, 170 III.
Römmeler & Jonas G. m. b. H., Dresden 150 III, 175 III.
Schäfer & Schönfelder, Leipzig 152 III, 164 III.
- Kolorieranstalt:** Bogdan Gisevius, Lithogr. Anstalt, } 5827, 6166, 6499.
Berlin W. 57 }
- Kontenformulare:** } Robert Hoffmann, G. m. b. H., Leipzig 6167.
Kontinuationslisten: }
- Kontrollkassen:** Wilhelm P. Böttger, Bernburg 5827.
- Kunstanstalten:** Förster & Borries, Zwickau (Sa.) 152 IV, 164 IV.
Bogdan Gisevius, Lithogr. Anstalt, Berlin W. 57 5827, 6166, 6499.
Römmeler & Jonas G. m. b. H., Dresden 150 III, 175 III.

Kunstdruckerei: Emil Herrmann sen., Leipzig Römmeler & Jonas G. m. b. H., Dresden Johann Scherz, Offenbach	149 IV, 161 IV, 173 IV. 150 III, 175 III 154 IV, 161 IV, 175 IV.	Sortiment, alles ausländische: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris A. Twietmeyer, Leipzig	6452. 6188.
Landkarten: Geographisches Institut G. Sternkopf, Leipzig, Königstr. 7 Loescher & Co., Rom 5888, 6000, 6087, 6144, 6216, 6320, 6452, 6527. Belhagen & Klasing, Leipzig	149 III, 157 III, 165 III 6500.	— amerikanisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris Hugo Conrad, London Wm. Dawson & Sons Ltd., London	6452. 151 IV, 155 III, 158 III, 175 IV. 150 III, 151 III.
Lichtdruck: Römmeler & Jonas G. m. b. H., Dresden	150 III, 175 III.	— englisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris Hugo Conrad, London Wm. Dawson & Sons, Ltd., London H. Grevel & Co., London 5888, 6028, 6087, 6167, 6271, 6320. Librairie Nilsson, Paris A. Twietmeyer, Leipzig	6452. 151 IV, 155 III, 158 III, 175 IV. 150 III, 151 III. 5920, 6244. 6188.
Listen für Lagerstatistik: Robert Hoffmann, G. m. b. H., Leipzig	6167.	— finnisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris Finnische Buchh. A.-G., Helsingfors	6452. 6340.
Literatur, ausländische f. Antiquariat, Sortiment, Zeitschriften.		— französisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris H. Le Soudier, Paris Librairie Nilsson, Paris A. Twietmeyer, Leipzig	6452. 5980. 5920, 6244. 6188.
Lithograph. Anstalten: Oscar Brandstetter, Leipzig Bogdan Gisevius, Lithogr. Anstalt, Berlin W. 57 Emil Hochdanz, Stuttgart	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II. 5827, 6166, 6499. 151 IV, 157 IV, 163 IV.	— italienisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris Loescher & Co., Rom Succ. B. Seeber, Florenz A. Twietmeyer, Leipzig	6452. 6452. 5888, 6000, 6087, 6144, 6216, 6368, 6452, 6527. 6271. 6188.
Makulatur: F. J. Schirmer & Co., Leipzig, Salomonstr. 8	5952, 6116, 6272, 6452.	— niederländisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris Meulenhoff & Co., Amsterdam Martinus Nijhoff, Haag	6452. 6528. 5826.
Maschinensatz: Oscar Brandstetter, Leipzig Emil Herrmann sen., Leipzig Johann Scherz, Offenbach	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II. 149 IV, 161 IV, 173 IV. 154 IV, 161 IV, 168 IV, 175 IV.	— nordamerikanisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris E. Steiger & Co., New York	6452. 6340, 6499.
Mehrfarbindruck: Oscar Brandstetter, Leipzig Foerster & Vorries, Zwickau Emil Herrmann sen., Leipzig Emil Hochdanz, Stuttgart Römmeler & Jonas, G. m. b. H., Dresden	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II. 152 IV, 164 IV. 149 IV, 161 IV, 173 IV. 151 IV, 157 IV, 163 IV. 150 III, 175 III.	— russisches: J. Deubner, Moskau	6166.
Musikalien-Sortiment: Friedrich Hofmeister, Leipzig	5863, 5952, 6188, 6320, 6500.	— schwedisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris C. E. Frijs's fgl. Hofbuchh., Stockholm	6452. 5951, 6340.
Nordamerikanische Zeitschriften f. Zeitschriften		— skandinavisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris	6452.
Nordamerikanisches Sortiment f. Sortiment.		— spanisches: Brodhaus & Behrson, Leipzig, London, Paris A. Twietmeyer, Leipzig	6452. 6188.
Notenstecherei: Oscar Brandstetter, Leipzig	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II.	— ungarisches: Mai Henrik és Fia, Budapest	6368.
Papiere: Fr. Adam Seidel, Leipzig Berth. Stegismund, Leipzig Emil Tennert, Berlin-Friedenau Bereinigte Baupner Papierfabriken, Baugen	151 IV, 154 IV, 164 IV. 6087, 6400. 5864, 6056, 6216, 6368. 173 IV.	Spielkarten: F. A. Lattmann, Goslar	6528.
Photographien von Italien: Loescher & Co., Rom	5888, 6000, 6087, 6144, 6216, 6320, 6368, 6452, 6527.	Statistik siehe Buchhändler-Formulare.	
Photolithographie: Geogr. Institut, G. Sternkopf, Leipzig, Königstr. 7 Bogdan Gisevius, Berlin W. 57	149 III, 157 III, 165 III. 5827, 6166, 6499.	Steindruckereien siehe Lithogr. Anst.	
Plattendruck: B. Angerstein, Wernigerode	5826.	Stereotypie: Oscar Brandstetter, Leipzig	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II.
Post-Ueberweisungs-Formulare: S. Schurpfeil's Buchdr., Leipzig	5888, 5980, 6056.	Strassenpapiere: Robert Hoffmann, G. m. b. H., Leipzig	6167.
Prospektdruck: Oscar Brandstetter, Leipzig Emil Herrmann sen., Leipzig H. Zimmermann, Waldshut	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II. 149 IV, 161 IV, 173 IV. 6528.	Uebersetzungen, englische, kaufen: H. Grevel & Co., London	5888, 6028, 6087, 6167, 6271.
Prospekt-Entwürfe liefert: Fritz Pietscher, Offenbach a. M.	5888, 6087, 6243.	Uebersetzungen übernimmt: G. A. # 2326 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.	6056.
Restauflagen: E. Bartels, Weissensee H. Dallmeier, Leipzig Goldstein'sche Buchhandlung, Frankfurt a. M. Hannemanns Buchh., Berlin H. B. an Otto Klemm, Leipzig H. Grevel & Co., London # 2445 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.	In jeder Nummer. 5920, 5952, 5980, 6000, 6028, 6056, 6087, 6116, 6143, 6166, 6188, 6216, 6244, 6271, 6296, 6320. 5864, 6000, 6143, 6272, 6420, 6528. 5919, 5980, 6028, 6087, 6143, 6188. 6028. 6166, 6320, 6451. 6296.	Vertretungen: Fr. Foerster, Leipzig E. Schaffnit Verlag, Düsseldorf B. J. # 2276 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. Robert Mohr, Wien Sperling & Kupfer, Mailand	5920, 6087, 6244, 6400. 5919, 6143. 6087, 6271. 5863. 5828.
Rotationsdruck: Oscar Brandstetter, Leipzig	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II.	Wagen (z. Transport von Journalen usw.) siehe Handwagen.	
Schriftgießerei: Oscar Brandstetter, Leipzig	149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II.	Werkdruck: B. Angerstein, Wernigerode Oscar Brandstetter, Leipzig Emil Herrmann sen., Leipzig Johann Scherz, Offenbach H. 4969 an Haafenstein & Vogler A.-G., Leipzig Süddeutsche Verlagsdruckerei, München H. Zimmermann, Waldshut	5826. 149 II, 157 II, 161 II, 167 II, 173 II. 149 IV, 161 IV, 173 IV. 154 IV, 161 IV, 175 IV. 6167. 6270, 6340, 6420, 6499. 6528.

➡ Schluß folgt in nächster Nummer. ➡

**Wir bitten, bei Erteilung von Aufträgen auf
die Anzeigen im Börsenblatt Bezug zu nehmen!**